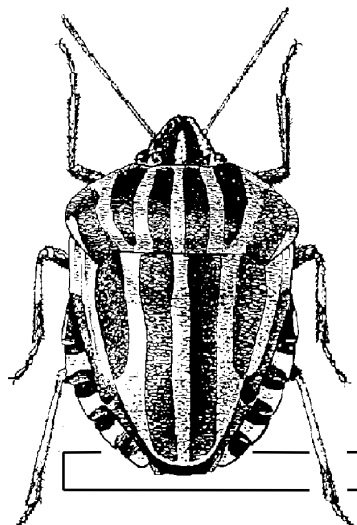




HETEROPTERON

Mitteilungsblatt der
Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Heft Nr. 16 - Köln, Juli 2003 ISSN 1432-3761

INHALT

Einleitende Bemerkungen des Herausgebers	1
K. VOIGT: Bericht über das 28. Treffen der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen in Eichstätt / Bayern	2
K. ARNOLD: Typen-Designierung von <i>Tinicephalus (Tinicephalus) brevipes</i> WAGNER, 1949, var. <i>nigrosignatus</i> POLENTZ, 1957	3
D.J. WERNER: Die Verbreitung der Grauen Gartenwanze <i>Rhaphigaster nebulosa</i> (Heteroptera: Pentatomidae) in Deutschland	5
H.J. HOFFMANN: Die Gitterwanze <i>Stephanitis takeyai</i> DRAKE & MAA, 1955 neu für Deutschland (Hemiptera-Heteroptera, Tingidae)	20
P. KOTT: Bemerkenswerte Wanzenfunde aus NRW	24
H.J. HOFFMANN: Neozoen bei Wanzen	25
H.J. HOFFMANN: Deutsche Wanzennamen ??? – Vom Sinn und Unsinn von Trivialnamen	29
Wanzenliteratur: Neuerscheinungen	33
Änderungen zum Adressenverzeichnis Mitteleuropäischer Heteropterologen	35
Programm und Einladung zum 29. Heteropterologentreffen	35

[Inhaltsverzeichnisse früherer Hefte und Allgemeines zum Herausgeber s.
www.uni-koeln.de/math-nat-fak/zoologie/sieoek]

Einleitende Bemerkungen des Herausgebers

Auch dieses Jahr soll unmittelbar vor dem Heteropterologentreff im Wallis wieder ein HETEROPTERON-Heft erscheinen und zugleich an das Treffen erinnern. Vielleicht macht der Bericht über die interessante Veranstaltung 2002 in Eichstätt ja Lust auf das diesjährige Ereignis. Es gibt auch wieder einige spezielle und einige allgemeine Artikel, viel neue Literaturzitate usw. Auch von einer „neuen Wanze“, einem Neozoon für Deutschland ist zu berichten.

An dieser Stelle soll noch einmal der **Aufruf zur verstärkten Mitarbeit** am HETEROPTERON gebracht werden:

- Es könnten mehr kleinere Beiträge eingehen!
- Der Autor ist nicht sicher, daß er von allen publizierten Arbeiten Sonderdrucke erhalten hat, so daß sie auch nicht im HETEROPTERON zitiert werden können.
- Es fehlen seit langem auch Hinweise auf Graue Literatur usw. (Gutachten mit einem Wanzenteil usw. sind doch bestimmt irgendwo in Deutschland noch finanzierbar gewesen?).
- Es fehlen noch sehr viele Fundlisten von den Exkursionen beim letzten Treffen in Eichstätt (die freundlicherweise D.J. WERNER, Köln in Fortsetzung der alten Eichstätter Wanzen-Tradition zusammenstellen wollte).

H.J. Hoffmann

Bericht über das 28. Treffen der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen in Eichstätt / Bayern

KLAUS VOIGT

Vom 6. - 8. September 2002 trafen sich in Eichstätt zahlreiche Heteropterologen aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz beim 28. Treffen ihrer Arbeitsgruppe. Prof. Dr. SIEGFRIED RIETSCHEL (Karlsruhe) hatte hierzu eingeladen und das Treffen gründlich vorbereitet. Etwa 40 Heteropterologen, z.T. mit Partnern, trafen am Freitagabend zum gemütlichen Beisammensein im Tagungsort ein. Jeder wurde mit einem frohen "Hallo" begrüßt.

Mit seiner Begrüßung eröffnete am 07.09. S. RIETSCHEL das offizielle Programm des Treffens. Er stellte die Vortragenden kurz vor und leitete die anschließende Aussprache. Folgende Beiträge wurden dargeboten (Kurzfassungen im HETEROPTERON Heft 15 bereits erschienen):

GOSSNER, M.: Baumkronenwanzen an Douglasie und Roteiche im Vergleich zu Fichte und Steineiche

HEISS, E.: Aradiden im Bernstein - 50 Millionen Jahre eines erfolgreichen Bauplans

HOFFMANN, H.J.: Der Wanzenanteil in der Entomofauna Germanica

REMANE, R.: Zur Genitalmorphologie und Paarungstechnik bei Nabiden

RIETSCHEL, S.: Vorbereitungen zu den neuen Wanzenbänden im DAHL

VOIGT, K.: Bericht über die Internationale Heteropterologen-Tagung in St. Petersburg

WERNER, D.J.: Anmerkungen zu "Eichstätter Wanzen". (Die Sammlung von Prof. PHILIPP HOFFMANN (*1817, †1888) konnte auf Vermittlung durch G. VIOHL, Direktor des Jura-Museums in Eichstätt am Montag noch von einigen Teilnehmern eingesehen werden.)

E. HEISS überprüfte freundlicherweise die mitgebrachten Aradiden und Piesmatiden. Der Nachmittag war wie gewohnt den Exkursionen vorbehalten. Man konnte fünf unterschiedliche Exkursionsgebiete am 07.09.02 besuchen:

- a) Aufgelassene Kalk-Steinbrüche bei Schernfeld - MTB 7032 SO, GAUß-KRÜGER 4435/5419
- b) Galgenacker (NSG Torleitenberg) südlich von Dollnstein (Trockenhänge mit Wachholder) - MTB 7132 NW, GAUß-KRÜGER 4432/5414
- c) Jägersteig im Schuttertal. (Bannwaldgebiete) - MTB 7132
- d) Mühlberg bei Wellheim / Schuttertal (Talaue mit Gewässern) - MTB 7132
- e) Galgenberg bei Aicha (Mischwald mit Wachholder) MTB 7132 SW

Die Funde sollen dokumentiert werden. Die Fundlisten werden über S. RIETSCHEL an das Naturschutzzentrum Eichstätt weitergeleitet bzw. von D.J. WERNER, Köln zusammengestellt. Eine Zusammenfassung kann im HETEROPTERON allen bekanntgemacht werden.

Das gemeinsame Abendessen in der Burgschänke der Willibaldsburg beschloß den ereignisreichen Tag in angenehmer Weise. Die Frauen berichteten angeregt über das Damenprogramm dieses Tages.

Die Abschlußbesprechung am Sonntagvormittag diente nochmals vielerlei Diskussionen, Informationen und dem Materialaustausch. E. HEISS dankte dem Tagungsleiter herzlich für die Organisation und Durchführung der Tagung. **Das nächste (29.) Treffen** wird von RALF HECKMANN (Konstanz) organisiert werden und vom 22. - 24. 8. 2003 in der **Schweiz in Ausserberg/Oberwallis** (Kanton Wallis) stattfinden.

Anschrift des Autors:

Klaus Voigt, Forellenweg 4, D-76275 ETTLINGEN

Typen-Designierung von *Tinicephalus (Tinicephalus) brevipes* WAGNER, 1949, var. *nigrosignatus* POLENTZ, 1957

KURT ARNOLD

Durch POLENTZ (1957: 17-18) wurde für die Art *Tinicephalus brevipes* E. WAGNER, 1949 - von MATOCQ 1993 synonym zu *T. hortulanus* (MEYER-DÜR, 1843) gestellt - die neue Farbvariation "v. n. *nigrosignatus*" beschrieben.

Als Fundort werden die Hänge "zwischen Gernrode und Stecklenberg, VII und VIII 1956 an *Helianthemum vulgare*" angegeben¹. Über die genaue Anzahl der Einzeltiere, welche der Beschreibung zugrundelagen, sowie über deren Aufbewahrung, erfolgten bei der Erstbeschreibung keinerlei Angaben durch den Autor.

Jahre später (POLENTZ, 1959: 728) wird mitgeteilt: "Während bisher nur wenige, extrem dunkle Stücke der Art zwischen Gernrode und Stecklenberg gefunden wurden, zeigten sich 1958 zahlreiche Stücke dieser Form in besonders dunklen Exemplaren. Es handelt sich hierbei zweifellos um eine melanistische Farbveränderung, die sich meist nicht über den ganzen Körper erstreckt. Die extrem dunklen Stücke, welche man ebenfalls zur v. *nigrosignatus* ziehen muß, da die Aufstellung einer weiteren Varietät kaum angebracht ist,". Es folgt dann weiter eine ausführliche, ergänzende Beschreibung.

Der Autor vermerkt im darauffolgenden Abschnitt: "Belegstücke befinden sich im Deutschen Entomologischen Institut der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin, in Collection WAGNER sowie in meiner Sammlung."

Im Katalog der Palaearktischen Miriden von KERZHNER & JOSIFOV (1999: 429) werden Fundort und Materialaufbewahrung wie folgt wiedergegeben: "STS: GE, Harz between Gernrode and Stecklenberg; DEIC, ZMHU and coll. POLENTZ (see POLENTZ, 1959: 728)".

Aus diesen Angaben geht eindeutig hervor, daß sich dies zumindest m i t auf den Materialverbleib der Aufsammlungen von 1958 bezieht, und nicht n u r auf den Verbleib des Materiales der Erstbeschreibung von 1957, denn der Autor bezieht sich nicht ausdrücklich auf diese Erstbeschreibung.

Als Erstbeschreibung gilt nur die Arbeit von POLENTZ (1957: 17-18), und n u r das dieser Beschreibung zugrundeliegende Material (der Autor schreibt von "dunkel gefärbten Tieren") stellt die Typuserie dar.

Nach den Angaben von POLENTZ (1959: 728) sind diese Tiere in den Sammlungen des DEI² Berlin (heute Eberswalde), bei E. WAGNER³ und in seiner eigenen⁴ hinterlegt. Diese Angaben müssen aber ebenfalls nicht n u r die Tiere der Typenserie von 1957 betreffen, sondern können sich auch auf die 1958 aufgefundenen dunkleren Tiere mit beziehen. Denn es erfolgt ja mit dem Text von 1959 eine Erweiterung der Beschreibung der neuen Variation, und die Sammlungsangaben umfassen sicher a l l e so beschriebenen Tiere, eben gerade auch die von den Aufsammlungen 1958.

Demzufolge ist noch zu prüfen, wo sich Tiere mit den Daten VII.1956 und VIII.1956 befinden. Diese Exemplare sind alle als Paratypen anzusehen und als solche auszuzeichnen.

¹ Die Patria-Angabe "France" bei SCHUH (1995: 438) ist unrichtig.

² Der Typenkatalog von GAEDIKE (1971) für das DEI bringt keine Angaben zu *nigrosignatus*, weder unter *T. brevipes* noch unter *T. hortulanus*. Dies will aber nicht besagen, dass Exemplare aus der Syntypenserie in Eberswalde nicht vorhanden sind. POLENTZ hat keine Auszeichnung seiner Tiere als Typen vorgenommen, und so wurden sie wahrscheinlich bei der Katalogerstellung nicht erkannt.

³ Die coll. WAGNER befindet sich heute im Zoologischen Museum der Universität Hamburg (ZMUH).

⁴ Die coll. POLENTZ befindet sich heute wahrscheinlich im Zoolog. Museum der Martin-Luther-Universität Halle (ZMLH)

POLENTZ hat auch Tiere aus der Typenserie, außer in die coll. E. WAGNER, noch in andere Privatsammlungen gegeben, ohne dies in der Literatur zu vermerken, so beispielsweise in die Sammlung von K. BÜTTNER nach Zwickau. Die BÜTTNERSche Sammlung befindet sich heute im Staatlichen Museum für Tierkunde Dresden und enthält ein männliches Exemplar der von POLENTZ beschriebenen neuen Form.

Aus der Notwendigkeit heraus, den Bezug des Namens auf ein Taxon zu klären, erfolgt hiermit die Festlegung dieses Männchens als Lectotypus. Alle weiteren Exemplare aus der Typenserie von 1957, ob sie sich nun in den oben genannten Sammlungen befinden, oder später in anderen Sammlungen noch aufgefunden werden und die Daten der Typenserie tragen, erhalten den Status von Paralectotypen. Sie sind als solche zu kennzeichnen. Ab sofort haben diese Exemplare **k e i n e** namenstragende Funktion mehr. Bei Verlust des hier designiertem Lectotypus kann aber aus diesen Exemplaren der Neotypus ausgewählt werden.

Material : Gernrode, Harz, 1 ♂ 7.56, leg. G. POLENTZ (Angaben des Originaletikettes)

Es wurden meinerseits noch folgende (rote) Etiketten an der Nadel angebracht:

1. Lectotypus von *Tinicephalus brevipes* var. *nigrosignatus* POLENTZ, 1957, designiert ARNOLD.
2. *Tinicephalus* (*Tinicephalus*) *hortulanus* (MEYER-DÜR, 1843) var. *nigrosignatus* POLENTZ, 1957.¹

Literatur

- GAEDIKE, H. (1971): Katalog der in den Sammlungen des ehemaligen Deutschen Entomologischen Institutes aufbewahrten Typen - V. Heteroptera. - Beitr. Ent. **21** (1/2), 79-159.
- KERZHNER, I.M. & JOSIFOV, M. (1999): Cimicomorpha II, Miridae. - In: AUKEMA, B. & RIEGER, C. (Edit.) (1999): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. - Band **3**, I-XIV, 1-576. Amsterdam.
- MATOCQ, A. (1993): Révision du genre *Tinicephalus* FIEBER, 1858 (Heteroptera, Miridae). - Bull. Soc. Ent. France **98**, 381-396.
- POLENTZ, G. (1957): Beiträge zur Kenntnis mitteleuropäischer Wanzen (Heteroptera). - Beitr. Ent. **7** (1/2), 16-19.
- , (1959): Beiträge zur Kenntnis mitteleuropäischer Wanzen (Heteroptera). - Beitr. Ent. **9** (7/8), 727-729.
- SCHUH, R.T. (1995): Plant bugs of the world (Insecta: Heteroptera: Miridae): systematic catalog, distributions, host list, and bibliography. - I-XII, 1-1329. New York.
- WAGNER, E. (1949): *Tinicephalus brevipes* n. sp., eine neue deutsche Miridenart. - Verh. Ver. Naturw. Heimatf. Hamburg **30**, 59-62.

Anschrift des Verfassers:

Kurt Arnold, Postfach 20, D 09466 GEYER / ERZGEB. e-mail: kurt_arnold@web.de

¹

MATOCQ (1993: 387) schreibt: "...de la variété *nigrosignatus* POLENTZ (1957) qui n'a pas de valeur taxonomique.", was nach den Regeln keine Synonymisierung darstellt, da der Zusatz syn. nov. dem zu synonymisierenden Namen nicht angefügt wurde. Die Synonymisierung einer Art zieht nicht automatisch die Synonymisierung der zu diesem Taxon beschriebenen "Formen" unterhalb des Artranges nach sich. Im Weltkatalog der Miriden von SCHUH (1995: 438), wird die var. *nigrosignatus* nicht als Synonym geführt.

Tinicephalus (*Tinicephalus*) *hortulanus* (MEYER-DÜR, 1843), var. *nigrosignatus* POLENTZ, 1957, wird hiermit als syn. nov. zu *T. (T.) hortulanus* (M.-D., 1843) gezogen.

Die Verbreitung der Grauen Gartenwanze *Rhaphigaster nebulosa* (Heteroptera: Pentatomidae) in Deutschland

DIETRICH J. WERNER

Abstract

A distribution map with all known references of *Rhaphigaster nebulosa* (PODA, 1761) (Insecta: Heteroptera, Pentatomidae) in Germany will be demonstrated and discussed. Host-plants are different indigenous and introduced shrubs and trees. The species is to be found in kitchen-gardens, areas of vegetable gardening, on walls and inside of buildings too.

1. Einleitung

Das Vorkommen der holomediterranen Pentatomide *Rhaphigaster nebulosa* (PODA, 1761) in Deutschland wird hier nun mit allen bisher gemeldeten Funden aufgelistet und in einer Verbreitungskarte dargestellt. Als Futterpflanzen für die Art kommen verschiedene Bäume und Sträucher sowie Gemüsepflanzen in Frage, an denen auch die Larven ihre Entwicklung durch-machen.

2. Problematik und Methoden

Von JOSIFOV (1986, 90) wird *Rhaphigaster nebulosa* als Holomediterrane Art, die nördlich auch in Mitteleuropa vorkommt, und als Mittelasiatische Art bezeichnet. Die im ganzen europäisch-nordafrikanischen Mediterrangebiet verbreitete Art reicht also in ihrem Vorkommen, folgt man STICHEL (1957-1962, 650), bis nach West-, Mittel- und Osteuropa sowie nach Vorderasien (Türkei, Syrien, Irak, Afghanistan, Iran) und Mittelasien (Turkestan, Mongolei, China). HOBERLANDT (1955, 205) nennt außerdem Israel, Transkaukasien und Kaukasien. In der Hemipterensammlung des Sibirischen Zoologischen Museums in Novosibirsk (SZMN 2002) werden auch Funde aus West- und Mittelsibirien angegeben. Allein aus Großbritannien und Skandinavien sind bisher noch keine Vorkommen bekannt.

Neben der korrekten Schreibweise der Gattung *Rhaphigaster* kann man in der Literatur auch die Namen *Raphigaster* und *Rhapigaster* finden. *R. nebulosa* wird als Typ der Gattung angesehen. Folgende weitere vier Arten können nach STICHEL (1962, 246) als gültig beschrieben bezeichnet werden (mit jeweiliger Verbreitung):

R. brevispina HORVATH, 1889 (s.a. LINNAVUORI 1960 mit den Merkmalsunterschieden zu *R. nebulosa*; Syrien, Libanon, Palästina, Israel, Jordanien, Turkestan, Ost-sibirien; SIENKIEWICZ 1964: Türkei, Usbekistan; SZMN 2002: Turkmenistan, Kirgisistan, Kasachstan)

R. mongolica PUTON, 1898 (Turkestan, Kaschmir; BERGROTH 1908: Mongolei; SZMN 2002: Tadschikistan)

R. haraldi LINDBERG, 1932 (Marokko, Algerien; CARAPEZZA 1997: Tunesien)

R. genitalis YANG, 1934 (China)

Als Synonyme von *Rhaphigaster nebulosa* (PODA, 1761) sind folgende Namen aufgeführt:

Cimex baccarum SCOPOLI, 1763 (nec. LINNAEUS); *C. sagittifer* GOEZE, 1778; *C. interstinctus* SCHRANK, 1785 (nec. LINNAEUS); *C. lentiginosus* GMELIN, 1788; *C. punctipennis* ILLIGER, 1790; *C. griseus* FABRICIUS, 1794 (nec. LINNAEUS); *Pentatoma stigmatica* PALISOT DE BEAUVOIS., 1805.

Zur Erstellung der Verbreitungskarte (Abb. 1) haben hauptsächlich Funddaten aus der Literatur neben zahlreichen unveröffentlichten Fundmeldungen Verwendung gefunden. Hierzu stehen auch aufbereitete Daten aus einigen Museen und privaten Sammlungen zur

Verfügung (HERTZEL 1974, HECKMANN 1996). Zusammenstellungen der Belege von *Rhaphigaster* sind dankenswerter Weise von T. KOTHE (Zoologische Staatssammlung München), R. FRANKE (Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz), K. SCHNEIDER (Institut für Zoologie der Universität Halle) und J. WILLERS (Naturkunde Museum Erfurt) übermittelt worden.

Das Netz des Topographischen Kartenwerks 1 : 25 000 (Meßtischblätter) bildet wie schon bei früheren Verbreitungskarten (WERNER 2001, 2002) die benutzte Kartiergrundlage. Bei der Einarbeitung von meist älteren Funden ergibt sich gelegentlich das Problem der geographischen Unschärfe, wobei die Fundsymbole auf die Grenze zwischen zwei oder vier Kartierfelder gesetzt werden müssen. Alle verwendeten Funddaten sind in der Tab. 1 aufgelistet und in der Abb. 1 eingetragen. In der Karte werden getrennt durch Symbole die Nachweise bis 1950, solche bis 1950 und auch ab 1951, sowie diejenigen, die ausschließlich ab 1951 erbracht sind, dargestellt.

3. Ergebnisse, Anmerkungen zur Biologie und Diskussion

Bereits von FISCHER (1970) ist für Mitteleuropa einschließlich Norditalien eine erste Verbreitungskarte von *Rhaphigaster nebulosa* erstellt worden (Karte 24), in der hauptsächlich die damals bekannten Funde berücksichtigt worden sind. Durch die Bearbeitung von Fundbelegen in einer Reihe von Sammlungen in der ehemaligen DDR (HERTZEL 1974) konnten für die neuen Bundesländer zusätzlich nur zwei sichere Belege und eine Angabe aus einem Literaturnachlaß erschlossen werden. Die von SCHUMACHER (1911, 1919) für Buckow bei Berlin und für Schandau genannten Funde stellt HERTZEL (1974) jedoch in Frage, da keine Belege existieren. Hier jedoch werden alle Fundmeldungen, sofern sie nicht offensichtlich auf Verwechslungen beruhen, in die Verbreitungskarte (Abb. 1) einbezogen.

Die alten norddeutschen Einzelnachweise von Hamburg (SCHUMACHER 1914, WAGNER 1937), Bremen (ALFKEN 1932), Berlin, Buckow (SCHUMACHER & SCHIRMER 1911, GÖLLNER-SCHEIDING 1977), Guben (HERTZEL 1974), Halle (SCHUMACHER 1913), Dortmund, Velbert-Neviges (WESTHOFF 1884), Krefeld (REICHENSBERGER 1922) und Großfurra in Nordthüringen (MÜLLER 1942) kann man GULDE (1934) folgend als mit Gemüsetransporten (besonders Spinat, Blumenkohl) verschleppt begründen. Da die Art sich gerne auf Kulturland und in Gemüsegärtnereien in Süddeutschland aufhält, wäre diese Annahme durchaus plausibel. Bereits früher äußert GULDE (1921, 352): „Wird auch durch den Versand von Gemüse aus dem Rhein-Maintale in andere Gegenden verschleppt, woraus sich wohl ihr vereinzelter Auftreten in nördlicher gelegenen Gegenden erklären läßt.“ Einzig bei SCHUMACHER & SCHIRMER 1911 findet sich die Anmerkung, daß sich *Rhaphigaster* im Buckower Garten „dauernd angesiedelt“ hat (S. 672).

Seit GULDE (1921) und ZEBE (1971) weiß man, daß in Süddeutschland die Art in manchen Jahren sehr häufig auftritt. GÜNTHER (1987, 267) faßt dieses, wie folgt, zusammen: „Die Art macht einen auffälligen Massenwechsel durch. Nach warmen, trockenen Jahren tritt sie oft in Massen auf und wird beim Aufsuchen von Winterquartieren in menschlichen Wohnungen lästig. Nach feuchten, kühlen Sommern scheint sie dagegen völlig verschwunden.“ Folgt man GULDE, J. (1921, 352), so kriechen die Tiere nach ihrer Winterruhe „schon Ende März an südwärts gelegenen Gartenmauern und Hauswänden empor, um sich in der Sonne zu wärmen; ebendort findet man sie im Spätherbst, ehe sie ihr Winterlager beziehen.“ Obwohl *Rhaphigaster nebulosa* an sich harmlos ist, wird ihr Lästigwerden in Häusern oder Wohnungen immer wieder beschrieben. Drei Beispiele zum Schmunzeln mögen dieses verdeutlichen:

- So schreibt der Schweizer Zoologe FREY-GESSNER (1871, 326) über damals noch *Rhaphigaster griseus* FABR. unter anderem: „ja es summt sogar am 1. Januar 1871 im

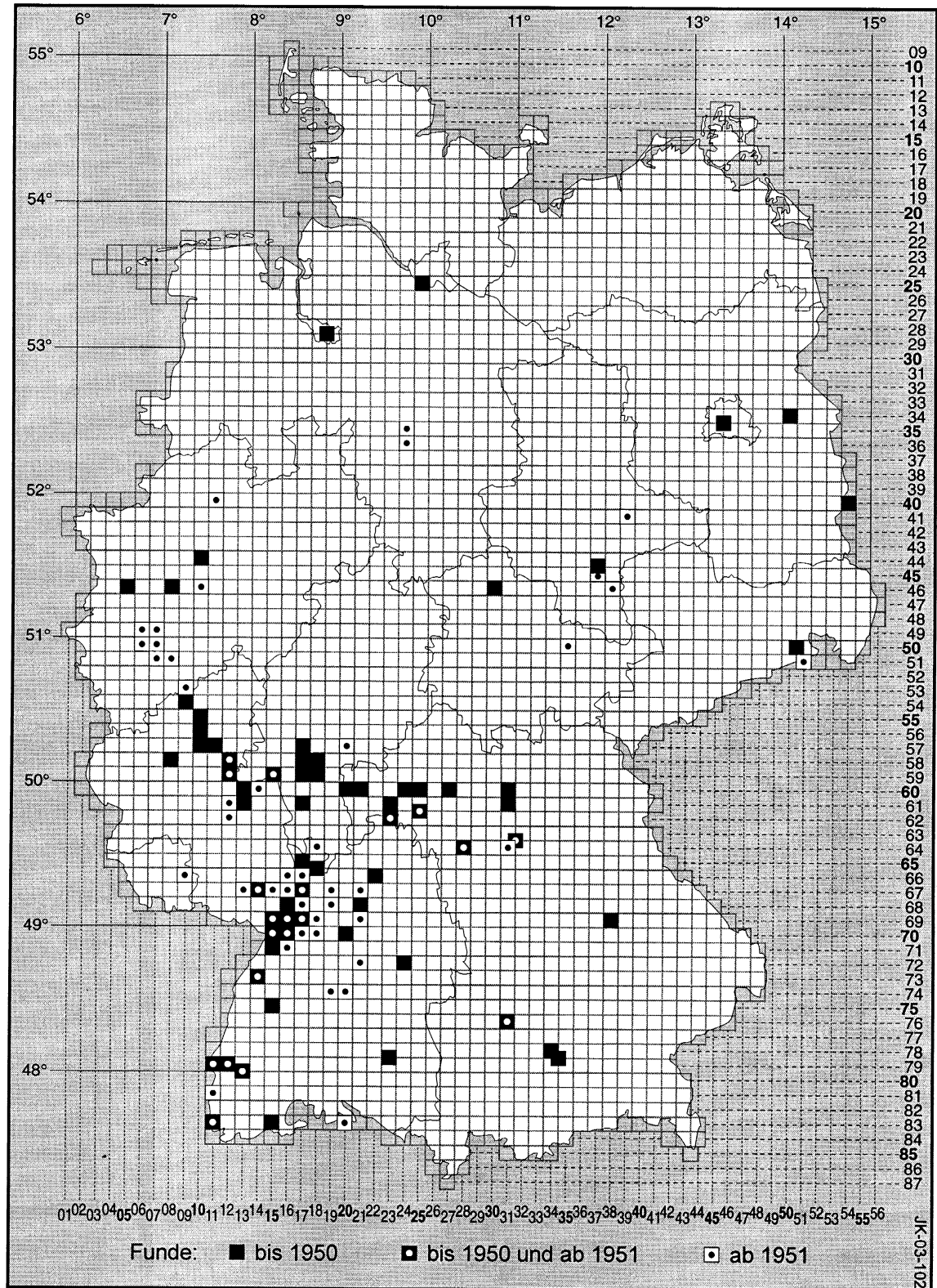


Abb. 1: Fundnachweise von *Rhaphigaster nebulosa* (PODA, 1761) bis 1950 und ab 1951 (siehe Tab. 1)

freundnachbarlichen Waldshut ein Stück munter um eine Petroleumlampe herum, bis sie Jemandem aus der fröhlichen Gesellschaft in den Teller fiel, worauf man sogleich einstimmig beschloss, die duftende Bescheerung mir, als dem einzigen Wanzenfreund der anwesenden Herren und Damen, feierlichst als Neujahrsgeschenk zu präsentieren.“

- Im Anschluß an einen Artikel im KÖLNER STADT-ANZEIGER vom 02.04.1996 unter der Überschrift “Wanzen bei der TELEKOM” interpretiert HOFFMANN (1996, 141) das Vorkommen und die Bekämpfungsmaßnahmen dieser Baumwanzen-Art im Verwaltungsgebäude der AG an der Inneren Kanalstraße in Köln. (Es waren wirklich keine Abhör-Wanzen!)
- Während eines Kolloquiumsvortrages in einem Institut der Uni in Köln am 20.01.1998, abends, flog ein Exemplar dieser Art geräuschvoll von Deckenlampe zu Deckenlampe. Die meisten der Zuhörer folgten mit den Augen den Bewegungen und Geräuschen. Einzig die Referentin ließ sich weder nervös machen noch ablenken und zog ihren Vortrag ohne Pause bis zum Ende durch. Der Autor dieser Abhandlung stellte dann im Anschluß das Tier sicher.

In Süddeutschland einschließlich dem Mittelrheingebiet, wo *Rhaphigaster* schon früher (bis 1950) - einmal vom Massenwechsel abgesehen - häufig gewesen ist, läßt sich die Art, wie am Beispiel des Raumes um Karlsruhe sehr deutlich wird, auch seit 1951 immer wieder nachweisen. In Norddeutschland dagegen hat sie nach MELBER (1998, 27) „in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Arealerweiterung nach Norden erfahren und tritt vor allem in Siedlungsbereichen auf. Dort fallen die sehr flugaktiven Tiere wegen ihrer Körpergröße und der Bevorzugung von Gebäuden als Überwinterungsquartier auf.“ Diese Neufunde seit 1991 stammen aus Hannover, Münster, Dessau, Halle, Merseburg, Hagen, Köln mit Umgebung und Jena. Sicherlich werden auch in anderen Städten bei gezielter Nachsuche Individuen dieser Art zu finden sein. DECKERT & GÖLLNER-SCHIEDING (1992) sehen *Rhaphigaster nebulosa* in der Roten Liste für Brandenburg als verschollen an. In der Checkliste der Landwanzen Thüringens geben LICHTER & SANDER (1998) allgemein Nachweise der Art für den Zeitraum 1990 bis 1998 an, ohne jedoch die Funddaten ihrer Aufsammlungen zu nennen. Nach dem Altfund von MÜLLER (1942), der am Anfang seiner entomologischen Tätigkeit 1892 ein Weibchen auf der Hainleite bei Großfurra von Laubholz geklopft hat, ist dem Verfasser leider nur ein Nachweis aus Jena von 1999 bekannt, der im Museum für Naturkunde in Görlitz liegt und den R. FRANKE freundlicher Weise mitgeteilt hat. Für Sachsen sieht ARNOLD (1999) den Altfund von SCHUMACHER (1919) für Bad Schandau als fraglich an, da keine Belege vorliegen, übersieht aber, daß HERTZEL (1974) einen Fund bei Reinhardtsdorf nennt. Der von VOIGT (1977) erwähnte Nachweis durch REHMANN (1830) aus Bad Rippoldsau muß eventuell auch als fraglich eingestuft werden, da REHMANN als *Cimex griseus* auch *Elasmucha grisea* gesehen und gemeint haben könnte. In Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern dürften sicherlich die in der Tab. 1 genannten Funde bei weitem nicht vollständig sein.

Ähnliches wie im Norden Deutschlands mit Altfunden und inzwischen wieder neuen Nachweisen kann man derweilen auch in Luxemburg (REICHLING 1994, 1998), Belgien (BOSMANS 1976, DETHIER & GALLANT 1998) und den Niederlanden (AUKEMA & STEEGHS 2002) beobachten. Die süddeutschen Verhältnisse mit Massenwechsel lassen sich ebenfalls in Tschechien und der Slowakei feststellen (STEHLÍK 1986, 1997, STEHLÍK & VAVŘINOVÁ 1994).

Nach FIEBER (1861/1973, 329), der die Art noch als „*Rhaphigaster*“ *griseus* FABR. bezeichnet, kommt sie „auf Birken, und in Gärten auf verschiedenen Pflanzen“ vor, von denen sie sich, wie wir heute wissen, ernährt und wo sich auch die Larvenstadien aufhalten. Neben den Birken, an denen der Verfasser selbst Larven und frisch geschlüpfte Imagines beobachten konnte, werden noch folgende Laubgehölze genannt: Weißdorn, Weide, Eiche (GULDE 1921); Mehlbeere, Schlehe, Berberitze, Eiche, Hasel, Ulme (STICHEL 1957-1962); Pappel, Erle,

Eiche, Ulme, Ahorn, Esche, Buche (JOSIFOV 1974) und Weiden, Weißpappel, Esche, Flieder, Weißdorn, Schlehe, Brombeere, Hasel, Eiche, Feldulme, Pfaffenhütchen (STEHLÍK 1986). Von Kiefern (*Pinus*) als Aufenthalts- oder Überwinterungsort sprechen REUTER (1909), GULDE (1921), SCHWOERBEL (1968) und STEHLÍK (1986), nur BURGHARDT & RIEGER (1978) haben auch eine ausgewachsene Larve von diesem Nadelbaum geklopft. Außerdem berichtet STEHLÍK (1998) darüber, daß *Rhaphigaster* auf eingeführten Cupressaceen ihre ganze Metamorphose durchmachen kann. Die genannte Art muß somit als polyphag eingestuft werden, es wird jedoch auch angegeben, daß sie die Larven des Blattkäfers *Galerucella luteola* MÜLL. (Chrysomelidae) aussaugen soll (STICHEL 1957-1962).

Nach Feststellung von COUTIN (1992) soll *Rhaphigaster nebulosa* an den Nüssen der Haselnußsträucher schädlich sein, während FAUVEL (1999) sie in Frankreich und Ungarn als phytophage Art in Obstplantagen (Äpfel und Birnen) beschrieben hat.

Von PUISSEGUR (1951) und HOFFMANN (1996) kommen die Beobachtungen, daß in Frankreich die Art auch unter der Rinde von Platanen zu überwintern pflegt. Nach HAVELKA & MITTMANN (1991) kann *Rhaphigaster nebulosa* in Baden-Württemberg außerdem als „ein beständiger Überwinterungsgast im Spaltensystem der Nistkästen“ angesehen werden „und ist dann bei Nistkastenkontrollen im Winter leicht aufzuspüren.“

CREUTZ (1953) gibt an, daß Exemplare von *Rhaphigaster nebulosa* den Rotfußfalken, Amseln, Nebelkrähen und sehr oft auch den Eichelhähern als Nahrung dienen.

4. Schlußbemerkung und Danksagung

Um die Verbreitungen verschiedener Wanzen, wie in dem hier vorliegenden Beispiel, noch besser dokumentieren zu können, **ergeht an alle Entomologen die herzliche Bitte, bisherige und künftige Nachweise der Beispielsart mit Individuenzahl, genauem Fundort und -datum entweder zu veröffentlichen oder an den Verfasser dieses Aufsatzes zu schicken.**

Die vorliegende Karte hat durch die Einarbeitung der zur Verfügung gestellten Datenbank der Art aus der Zoologischen Staatssammlung München eine große Bereicherung erfahren, wofür T. KOTHE (München) ein besonderer Dank gilt. Als weitere Ergänzung sei hier die Literaturdatenbank der Art für Baden-Württemberg genannt, die dankenswerterweise von C. RIEGER (Nürtingen) bereitgestellt worden ist.

Für die Überlassung von Funddaten, Literaturhinweisen oder Anregungen möchte ich auch H.-J. BLACKSTEIN (Merseburg), D. BOTZKI (Leverkusen), O. BUBENZER (Köln), C. & F. DAHM (Köln), M. DREES (Hagen), R. FRANKE (Görlitz), W. GRUSCHWITZ (Stassfurt), R. HECKMANN (Konstanz), H.J. HOFFMANN (Köln), U. HOHNVEHLMANN (Köln), P. KOTT (Pulheim), K. KUHN (Augsburg), T. MALLMANN (Köln), C. MÜLLER-ENGELS (Köln), M. NUTZ (Köln), M. & H. RICHTER (Köln), P. SCHÄFER (Münster), K. SCHNEIDER (Halle), H.G. SCHULZ (Köln), H. SCHUMACHER (Ruppichteroth), K. VOIGT (Ettlingen), J. WILLERS (Erfurt) und G. ZIEGLER (Köln) sowie für die Anfertigung der vorliegenden oder bereits früher veröffentlichter Verbreitungskarten J. KUBELKE (Köln) herzlich danken.

Literatur

- ALFKEN, J.D. (1932): Systematisches Verzeichnis der Hemiptera Heteroptera von Bremen und Umgebung. - Mitteilungen des Entomologischen Vereins zu Bremen **20**, 4-24. Bremen.
- ARNOLD, K. (1999): Kommentiertes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) im Freistaat Sachsen. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen **48**, 3-24. Dresden.
- AUKEMA, B. & STEEGHS, J. (2002): De wants *Rhaphigaster nebulosa* in Nederland (Heteroptera: Pentatomidae). - Nederlandse Faunistische Mededelingen **16**, 99-101. Leiden.
- BERGROTH, E. (1908): Enumeratio Pentatomidarum post Catalogum bruxellensem descriptarum. - Memoires de la Société Entomologique de Belgique **15**, 131-200. Bruxelles.

- BOSMANS, R. (1976): Voorkomen van de Belgische Wantsen II. - Biologisch Jaarboek. *Dodonea* **44** (1976), 57-73. Den Haag-Gent.
- BURGHARDT, G. & RIEGER, C. (1978): Die Wanzenfauna der Sandhausener Flugsanddünen - unter besonderer Berücksichtigung des NSG „Pferdstriebdüne“- (Insecta, Heteroptera). - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Baden-Württemberg **47/48**, 393-413. Karlsruhe.
- CARAPEZZA, A. (1997): Heteroptera of Tunisia. - *Il Naturalista Siciliano* **21**, Suppl. A., 1-331. Palermo.
- COUTIN, R. (1992): La faune entomologique du Noisetier. - *Insectes* **86** (3), 13-16.
- CREUTZ, G. (1953): Heteropteren als Vogelnahrung. - *Beiträge zur Entomologie* **3**, 411-419. Berlin.
- DECKERT, J. (1996): Wanzen (Heteropteren) aus Berlin und Brandenburg: Wiederfunde, Neufunde und selten festgestellte Arten. - *Insecta*, Berlin **4**, 126-149. Berlin.
- , & GÖLLNER-SCHIEDING, U. (1992): Wanzen (Heteroptera ohne Nepomorpha und Gerromorpha). - In: MINISTERIUM für UMWELT, NATURSCHUTZ und RAUMORDNUNG des Landes BRANDENBURG (Hrsg.): Rote Liste. Gefährdete Tiere im Land Brandenburg: 49-60, 241-242. Potsdam.
- DETHIER, M. & GALLANT, J.-B. (1998): Hétéroptères remarquables pour la faune Belge. - *Natura Mosana* **51** (4), 75-86. Marchienne-au-Pont.
- DREES, M. (1997): Beobachtungen zur Ausbreitung thermophiler Wanzen (Heteroptera) im Raum Hagen. - *Decheniana* **150**, 233-234. Bonn.
- DUDERSTADT, R. (1974): Untersuchungen zur Wanzenfauna des Isteiner Klotzes. - *Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz N.F.* **11** (2), 147-179 + Taf. 8, 9. Freiburg i.B.
- ENGLERT, E.A. (1984): Die Wanzen der Gemarkung Windheim im Hafenlohrthal (Spessart) (Insecta, Heteroptera). - *Nachrichten des Naturwissenschaftlichen Museums Aschaffenburg* **92**, 1-36. Aschaffenburg.
- FAUVEL, G. (1999): Diversity of Heteroptera in agroecosystems: role of sustainability and bioindication. - *Agriculture, Ecosystems and Environment* **74**, 275-303. Amsterdam.
- FIEBER, F.X. (1861/1973): Die europäischen Hemiptera. Halbflügler. (Rhynchota Heteroptera). Nach der analytischen Methode bearbeitet. - Nachdruck 1973, XV+444 pp. Akademische Druck- u. Verlagsanstalt Graz.
- FISCHER, H. (1961): Die Tierwelt Schwabens. 1. Teil: Die Wanzen. - *Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg* **13**, 1-32. Augsburg.
- , (1970): Schildwanzen-Atlas von Schwaben (Besiedlung und Verbreitung). - *Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg* **25**, 29-166. Augsburg.
- FREY-GEßNER, E. (1871): Sammelbericht aus den Jahren 1869 und 1870. - *Mittheilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* **3** (7), 313-326. Schaffhausen.
- FUNK, M. (1890): Die Hemipteren und Cikadinen der Umgebung Bamberg's. - *Bericht der Naturforschenden Gesellschaft in Bamberg* **15**, 126-142. Bamberg.
- GAUCKLER, K. (1957): Die Gipshügel in Franken, ihr Pflanzenkleid und ihre Tierwelt. - *Abhandlungen der Naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg* **29** (1), 1-92. Nürnberg.
- GHAZI-BAYAT, A.; HASENFUSS, I. (1980): Zur Herkunft der Adhäsionsflüssigkeit der tarsalen Haftlappen bei den Pentatomidae (Heteroptera). - *Zoologischer Anzeiger* **204**, 13-18. Jena.
- GISTL, J. (1837): Systematische Uebersicht der Wanzen und Cicaden der Umgebung von München. - *Faunus: Zeitschrift für Zoologie und vergleichende Anatomie N.F.* **1**, 98-111. München.
- GÖLLNER-SCHIEDING, U. (1977): Beiträge zur Heteropteren-Fauna Brandenburg's. 2. Übersicht über die Heteropteren von Brandenburg Teil III (Hemiptera, Heteroptera). - *Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden* **6** (16), 187-214. Dresden.
- GRUSCHWITZ, W.; DIETZE, R.; SCHORNACK, S. (2000): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt. - *Entomologische Nachrichten und Berichte* **44** (2), 133-136.
- GÜNTHER, H. (1987): Die Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) des NSG Mainzer Sand. - In: JUNGBLUTH J.H. (edit.): *Der Mainzer Sand. Beiträge zur Monographie Mainzer Sand und seiner näheren Umgebung*. - *Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv* **25**, 253-271. Mainz.
- , & NIEHUIS, M. (2002): Wanzen (Insecta: Heteroptera) eines xerothermen Standorts im Mittelrheintal (Rheinland-Pfalz). - *Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz* **9** (4), 1173-1182. Landau.
- , RIEGER, C. & BURGHARDT, G. (1982): Die Wanzenfauna des Naturschutzgebietes "Mainzer Sand" und benachbarter Sandgebiete (Insecta: Heteroptera). - *Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv* **20**, 1-36. Mainz.
- GÜNTHER, J. (1979): Die Wanzenfauna (Heteroptera) der xerothermen Trockenhänge von Oberhausen/Schloßböckelheim (Nahe). - *Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz* **1** (2), 147-168. Landau/Pfalz.
- GULDE, J. (1921): Die Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) der Umgebung von Frankfurt a.M. und des Mainzer Beckens. - *Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft* **37** (4), 329-503. Frankfurt a.M.

- GULDE, J. ^ (1934): Die Wanzen Mitteleuropas. Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. III. Teil, 4. Familie: Pentatomidae. - 77-194. Frankfurt a.M.
- HAVELKA, P. & MITTMANN, H.-W. (1991): Nistkasten - ein Lebensraum und seine Pflege. - http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de/nafaweb/berichte/pabl_17/pabl1705.htm
- HECKMANN, R. (1986): Wanzen (Heteroptera). - In: DIENST, M. & JACOBY, H.: Jahresbericht **1986** über das Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried - Untersee - Gnadensee, 50-53. - Deutscher Bund für Vogelschutz Konstanz.
- , (1996a): Katalog der Wanzen aus Baden-Württemberg in der Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe (Insecta, Heteroptera). - carolinea, Beiheft **10**. Karlsruhe.
- , (1996b): Wanzen aus Rheinland-Pfalz in der Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe (Insecta: Heteroptera). - Fauna Flora Rheinland Pfalz **8**, 307-334.
- HEINEKEN, P. (1837): Die Hansestadt Bremen und ihr Gebiet in topographischer, medizinischer und naturhistorischer Hinsicht. 2. Band. Bremen.
- HERTZEL, G. (1974): Die Pentatomoiden - Arten (Heteroptera, Pentatomoidea REUTER, 1910) der Deutschen Demokratischen Republik: Untersuchungen zu ihrer Chorologie, Phänologie, Bionomie und Ökologie. - 226 pp. Diss. Univ. Halle (Saale).
- HOBERLANDT, L. (1955): Results of the Zoological Scientific Expedition of the National Museum in Praha to Turkey -18. Hemiptera IV.- Terrestrial Hemiptera-Heteroptera of Turkey. - Acta Entomologica Musei Nationalis Pragae (1955) **Suppl. 3**, 1-264. Praha.
- HOFFMANN, H.J. (1996): Zur Wanzenfauna der Großstadt Köln (Hemiptera-Heteroptera) - 1. Nachtrag -. - Decheniana - Beihefte (Bonn) **35**, 127-162.
- HÜEBER, T. (1890): Fauna Germanica. Die Wanzen (Hemiptera heteroptera). Systematisches Verzeichnis der bis jetzt in Deutschland gefundenen Wanzen, nebst Angabe ihrer Synonyme, Litteratur und Fundorte. - Jahreshefte des Vereines für Mathematik und Naturwissenschaften in Ulm a/D. **3**, 9-151. Ulm.
- JÖST, H. (1961): Ein Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) der Pfalz. - Pfälzer Heimat **12**, 145-148. Speyer.
- JORDAN, K.H.C. (1940): Die Heteropterenfauna der Oberlausitz und Ost Sachsens. - Isis Budissina **14**, 96-156. Bautzen.
- , (1963): Die Heteropterenfauna Sachsens. - Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden **1** (1), 1-68. Dresden.
- JOSIFOV, M. (1974): Dendrobionte Heteropteren im Balkangebirge.- (In bulgarischer Sprache mit deutscher Zusammenfassung). - Bulletin de l'Institut de Zoologie et Musée **41**, 95-106. Sofia.
- , (1986): Verzeichnis der von der Balkanhalbinsel bekannten Heteropterenarten (Insecta, Heteroptera). - Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **14** (6), 61-93. Leipzig.
- KITTEL, G. (1869): Versuch einer Zusammenstellung der Wanzen, welche in Bayern vorkommen. - Bericht des Naturhistorischen Vereins Augsburg **20**, 61-80. Augsburg.
- , (1871): Nachtrag zu dem Versuch einer Zusammenstellung der Wanzen, welche in Bayern vorkommen. - Bericht des Naturhistorischen Vereins Augsburg **21**, 59-80. Augsburg.
- KÜSTER, H.C. (1848): Die Rhynchoten der Umgebung Erlangens. - Als Programm zu dem Jahresbericht über die Königliche Landwirtschafts- und Gewerbeschule erster Classe und die damit verbundene Handwerks-Feiertagsschule zu Erlangen bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahres **1847/48**, 23-32. Erlangen.
- LICHTER, D. & SANDER, F.W.(1998): Checkliste der Landwanzen Thüringens (Heteroptera: Cimicomorpha, Dipsocoromorpha et Pentatomorpha). - Checklisten Thüringer Insekten und Spinnentiere **6**, 5-35. Jena.
- LINDBERG, H. (1932): Inventa entomologica itineris Hispanici et Maroccani, quod a.1926 fecerunt Harald et Håkan Lindberg. XIII. Hemiptera Heteroptera (excl. Capsidae et Hydrobiotica). - Societatis Scientiarum Fennica, Commentationes Biologicae **3** (19), 53 pp. Helsingfors.
- LINNAVUORI, R. (1960): Hemiptera of Israel, I. - Annales Zoologici Societatis Zoologicae Botanicæ Fennicæ 'Vanamo' **22** (1), 1-71. Helsinki.
- MEESS, A. (1900): Erster Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren-Fauna Badens. - Mitteilungen des Badischen Zoologischen Vereins Karlsruhe **2**, 37-43. Karlsruhe.
- , (1907): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren-Fauna Badens. - Mitteilungen des Badischen Zoologischen Vereins Karlsruhe **18**, 130-151. Karlsruhe.
- MELBER, A. (1998): Bemerkenswerte Vorkommen von Wanzen (Insecta, Heteroptera) in Niedersachsen. - Drosera **'98** (1): 19-29. Oldenburg.
- MESSTHALER, H. (1977): Zur Kenntnis der Heteropterenfauna des Gebietes Schwabenheim/Selz (Rheinhessen) mit besonderer Berücksichtigung der Biologie von Beosus maritimus SCOPOLI 1763 (Heteroptera: Lygaeidae). - Dissertation FB Biologie Universität Mainz, 137 pp. Mainz.

- MÜLLER, G. (1942): Ergänzungen zur Thüringer Rhynchotenfauna. I. Heteroptera. - Deutsche Entomologische Zeitschrift **1942** (1/4), 40-137. Berlin.
- PENTH, M. (1952): Zur Ökologie der Heteropteren des Mainzer Sandes. - Zoologische Jahrbücher, **Abt. A 81** (1/2), 91-121. Jena.
- PINHARD, F. (1923): Schnabelkerfe (Rhynchota). - In: Das Naturschutzgebiet am Federsee in Württemberg. - Beiträge zur Naturdenkmalpflege **8**, 358-361. Neudamm.
- PUISSEGUR, C. (1951): Les Rhynchotes Hétéroptères hivernants des écorces de Platanes (Région de Montpellier). - Vie et Milieu, Bulletin du Laboratoire Arago Paris **2** (4), 473-480. Paris.
- REHMANN, W.A. (1830): Rippoldsau und seine Heilquellen in historisch-topographischer, natur- und heilkundiger Beziehung. - 313 pp. Donauöschingen.
- REICHENSPERGER, A. (1910): Neue Hemipterenfunde aus dem Rheinland. - Sitzungsberichte des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens **1909 E**, 109-112. Bonn.
- , (1922): Rheinlands Hemiptera heteroptera I. - Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens **77** (1920), 35-77. Bonn.
- REICHLING, L. (1994): Notes hétéroptérologiques II. - Bulletin Societe Naturelle de Luxembourg **95** (1994), 253-272. Luxembourg.
- , (1998): Notes hétéroptérologiques IV. - Bulletin Societe Naturelle de Luxembourg **99** (1998), 149-152. Luxembourg.
- REUTER, O.M. (1909): Charakteristik und Entwicklungsgeschichte der Hemipteren-Fauna (Heteroptera, Auchenorrhyncha und Psyllidae) der palaearktischen Coniferen. - Acta Societatis Scientiarum Fennicae **36** (1): 129 pp. Helsingfors.
- RIEGER, C. (1972): Die Wanzenfauna des mittleren Neckartales und der angrenzenden Albhochfläche (Landkreise Nürtingen, Reutlingen, Tübingen). - Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg **127**, 120-172. Stuttgart.
- , (2000): Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus der Trockenaue am südbadischen Oberrhein (Deutschland, Baden-Württemberg). - In: LANDESANSTALT FÜR UMWELTSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG (Hrsg.): Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur und Geschichte der Flusslandschaft am südlichen Oberrhein. - Naturschutz-Spektrum Themen **92**, 242-256. Ubstadt-Weiher.
- SCHMID, G. (1967): Wanzen aus Baden-Württemberg. - Veröffentlichungen der Landesstelle für Naturschutz u. Landschaftspflege Baden-Württemberg **35**, 89-107. Ludwigsburg.
- SCHNEID, T. (1954): Die Wanzen (Hemiptera heteroptera) der Umgebung von Bamberg. - Naturforschende Gesellschaft Bamberg, **34. Bericht**, 47-107. Bamberg.
- SCHOOP, A. (1968a): Ein Beitrag zur Heteropterenfauna im Nahetal. - Decheniana **119** (1/2), 39-49. Bonn.
- SCHRECKENSTEIN, F.R. VON (1802): Verzeichniss der Halbkafer, Netzflügler, Wespen, ungeflügelten Insekten, Wanzen und Fliegen, welche um den Ursprung der Donau und des Nekars, dann um den untern Theil des Bodensees, vorkommen. - Tübingen (Cotta).
- SCHUMACHER, F. (1911): Die märkische Pentatomiden-Fauna und ihre Zusammensetzung. - Zoologischer Anzeiger **37** (6/7), 129-136. Leipzig.
- , (1913): Verzeichnis der Wanzen, welche F.v.BAERENSPRUNG bei Halle beobachtet hat. - Archiv für Naturgeschichte **Abt. A, 79** (3), 87-91. Berlin.
- , (1914a): Nachprüfung der Hemipterensammlung M. WAHNSCHAFTE. - Abhandl. u. Berichte Mus. Natur- u. Heimatkunde Magdeburg **2** (1909-1914), 403-427. Magdeburg.
- , (1914b): Verzeichnis der Hemipteren des Niederelbegebietes. I. Heteropteren. - Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg **15** (1910-1913), 194-359 (mit Anhang). Hamburg.
- , (1919): Verzeichnis der bei Schandau in der Sächsischen Schweiz beobachteten Hemipteren. - Entomologische Mitteilungen **8**, 150-156. Berlin.
- , & SCHIRMER, C. (1911): Beiträge zur Kenntnis der Rhynchotenfauna Deutschlands (Hem.) III. Beitrag zu einem Verzeichnis der Rhynchoten der Umgebung Berlins, speziell der Buckower Gegend. - Deutsche Entomologische Zeitschrift **Jg. 1911**, 671-680. Berlin.
- SCHWOERBEL, W. (1957): Die Wanzen und Zikaden des Spitzberges bei Tübingen, eine faunistisch-ökologische Untersuchung (Hemipteroidea: Heteroptera und Cicadina = Homoptera Auchenorrhyncha). - Zeitschrift für Morphologie und Ökologie der Tiere **45**, 462-560. Berlin.
- , (1966): Ökologie und Faunistik der Wanzen und Zikaden auf dem Tübinger Spitzberg. - In: LANDESSTELLE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE BADEN-WÜRTTEMBERG (edit): Der Spitzberg bei Tübingen. - Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs **3**, 759-854. Ludwigsburg.
- SIENKIEWICZ, I. (1964): The Catalogue of the „A.L. MONTANDON Collection“ of Palaearctic Heteroptera preserved in the „Grigore Antipa“ Museum of Natural History, Bucharest. - 147 pp. București.

- SINGER, K. (1952): Die Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) des unteren Maingebietes von Hanau bis Würzburg mit Einschluß des Spessarts. - Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg **N.F. 5**, IV+128 pp. Aschaffenburg.
- STEHLÍK, J.L. (1986): Results of the investigations on Hemiptera in Moravia made by the Moravian Museum (Pentatomoidea V.). - Acta Musei Moraviae, Scientiae Naturales **71**, 147-178. Brno.
- , (1998): The heteropteran fauna of introduced Cupressaceae in the southern part of Moravia (Czech Republic). - Acta Musei Moraviae, Scientiae Biologicae **82** (1997), 127-155. Brno.
- , & VAVŘÍNOVÁ, I. (1994): Results of the investigations on Hemiptera in Slovakia made by the Moravian Museum (Pentatomoidea III). - Acta Musei Moraviae, Scientiae Naturales **78**, 99-163. Brno.
- STICHEL, W. (1925/38): Illustrierte Bestimmungstabellen der deutschen Wanzen. - II + 499 pp. Verlag naturwissenschaftlicher Publikationen Dr. Stichel, Berlin.
- , (1957/62): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II.. Europa (Hemiptera-Heteroptera Europae), Vol. **4**. - 701 pp. Berlin-Hermsdorf (Selbstverlag).
- , (1962): Verzeichnis der Paläarktischen Hemiptera-Heteroptera IV. Pentatomomorpha (Coreoidea - Pentatomoidea). - 187-362. Berlin-Hermsdorf (Selbstverlag).
- STROHM, K. (1933): Die Tierwelt des Kaiserstuhls. II. Die Insekten. - In: LAIS, R. (Hrsg.): Der Kaiserstuhl. Eine Naturgeschichte des Vulkangebirtes am Oberrhein. - 285-366. Freiburg i. B.
- SZMN (2002): Hemiptera Collection of Sibirian Zoological Museum Novosibirsk including collection of Dr. S.A. KULIK. - <http://www.bionet.nsc.ru/szmn/Insecta/Hemipt.htm>.
- VOIGT, K. (1977): Wanzenfauna des Schwarzwaldes I. - Veröffentlichungen der Landestelle für Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg **46** (1977), 103-111. Karlsruhe.
- , (1978): Wanzen des Rußheimer Altrheingebiets. - In: Der Rußheimer Altrhein, eine nordbadische Auenlandschaft. - Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württemberg **10**, 407-444. Karlsruhe.
- , (2000): Die Wanzenfauna des Alpgaus. - carolinea **58**, 207-226, 1 Farbt. Karlsruhe.
- , & RIETSCHEL, S. (1993): Zur Wanzenfauna der Sandäcker bei Wiesental/Baden. - carolinea **51**, 112-114. Karlsruhe.
- WACHMANN, E. (1989): Wanzen beobachten - kennenlernen. - 274 pp. Neumann-Neudamm, Melsungen.
- WAGNER, E. (1937): Die Wanzen der Nordmark und Nordwest-Deutschlands. - Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg **25** (1936), 1-68. Hamburg.
- , (1939): Bemerkenswerte Hemipterenfunde aus dem Nahetal. - Decheniana **98 B**, 95-112. Bonn.
- , (1966): Wanzen oder Heteropteren I. Pentatomomorpha. - In: DAHL, F. (Edit.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile **54**: 235 pp. Gustav Fischer Verl. Jena.
- , & WEBER, H.H. (1967): Die Heteropterenfauna Nordwestdeutschlands. - Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein **37**, 5-35. Kiel.
- WERNER, D.J. (1998): Neue und ehemals seltene Heteropteren in Nordrhein-Westfalen und im Kölner Raum. - Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen **5**, 17-20. Köln.
- , (2001): Vier Verbreitungskarten von Wanzen und ihre Interpretation. - Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen **10**, 7-16. Köln.
- , (2002): Die Verbreitung der Bauchkielwanze *Cyphostethus tristriatus* (Heteroptera: Acanthosomatidae) an Zypressengewächsen (Cupressaceae) in Deutschland. - Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen **14**, 7-25. Köln.
- WESTHOFF, F. (1884): Verzeichnis bisher in Westfalen aufgefundenen Arten aus der Gruppe: Hemiptera heteroptera. 3.Artikel. - Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst (für 1883) **12**, 33-46. Münster.
- ZEBE, V. (1971): Heteropteren im Mittelrheingebiet. - Decheniana **124** (1), 39-65. Bonn.
- Fotos** von *Rhaphigaster nebulosa* bei: HOFFMANN (1996, Abb. 7.), WACHMANN (1989, 111);
im Internet: www.blackstein.de/tiere/wanzen.html,
www.falter.at/tierderwoche/detail.php?code=556

Anschrift des Autors:

DIETRICH J. WERNER, Neufeldweg 20, D-51427 BERGISCH GLADBACH oder:
e-mail: dj.werner@uni-koeln.de

Tab. 1: Liste der Nachweise von *Rhaphigaster nebulosa* (PODA, 1761)
in Deutschland

<u>MTB</u> <u>-Nr.</u>	<u>Ort</u>	<u>Land</u>	<u>Lage</u>	<u>Datum</u>	<u>Zahl</u>	<u>Quelle</u>
	Bremen Umgebung	HB	als <i>C. punctipennis</i> ILLIG., <i>C. griseus</i> FABR., Heineken 1837, Alfken 1932			Wagner 1937
	Hamburg	HH	leg. K.Beuthin, Mus. HH, Schum. 1914			Wagner 1937
	Berlin	B	leg. Stein, s.a. Schumacher 1911, Göllner-Scheiding 1977, Deckert 1996		1	Schumacher & Schirmer 1911
	München	BY	Umgebung			Gistl 1837
	Stuttgart	BW	Gartenviertel, leg. C. Schneider	1938	zahlr.	K. Voigt
	Donau / Nekar / Bodensee	BW	Erstnachweis BW	vor 1802		Schreckenstein 1802
2525	Haake b.Harburg -Eissendorf	HH	leg. A.C.W. Wagner, Naturhistorisches Museum HH, Schumacher 1914		2	Wagner 1937
3450	Buckow	BB	Garten, leg. C. Schirmer, s.a. Göllner- Scheiding 1977, Deckert 1996			Schumacher & Schirmer 1911
3524	Hannover	NS	Burg	10.1991	1%	Melber 1998
3624	Hannover	NS	Herrenhausen	12.10.1994	1	Melber 1998
3624	Hannover	NS	Herrenhausen	03.-05.1995	1	Melber 1998
4011	Münster	NW	Innenstadt, Wohnung, leg. Rather	06.06.2000	1&	P. Schäfer
4011	Münster	NW	Innenstadt, Balkon, Foto	14.09.2001	/	P. Schäfer
4054	Guben	BB	leg. Kupka	07.1902	2	Hertzel 1974
4139	Dessau	ST	Kirschweg, Hauswand, leg. Kellner	14.09.2001	1	W. Gruschwitz
4410	Dortmund	NW	als <i>R. grisea</i> (FABR.), leg. Suffrian			Westhoff 1884
4437 / 4537	Halle / Saale	ST	Umgebung, leg. F.v. Baerensprung			Schumacher 1913
4537	Halle / Saale	ST	Hof der Harzmensa, leg. S. Schornack	20.10.1999	1	Gruschwitz et al. 2000
4537	Halle / Saale	ST	auf den Pulverweiden, leg. R. Dietze	06.11.1999	1	Gruschwitz et
4537	Halle-Neustadt	ST	Zollrain, leg. Schornack	02.10.2000	1	W. Gruschwitz
4537	Halle-Neustadt	ST	Zollrain, leg. Schornack	04.10.2000	1	W. Gruschwitz
4605	Krefeld	NW				Reichensp.1922
4608	Velbert-Neviges	NW	als <i>R. grisea</i> (FABR.), leg. De Rossi			Westhoff 1884
4610	Hagen-Eckesey	NW	Industriebrache	30.08.1994	1	Drees 1997
4610	Hagen	NW	Wehringhausen, Bahnhof	08.05.2001	1	M. Drees
4630	Großfurra	TH	Hainleite, leg. Müller (s.a.Hertzel 1974)	1892	1&	Müller 1942
4638	Merseburg	ST	Meuschau, Kleingartenanlage Venenien beob. und Foto: H.-J. Blackstein	01.05.2002	1	H.-J. Blackstein
4906	Pulheim	NW	Gärtnerei Steinackerstr.	19.09.2002	1&	P. Kott
4907	Leverkusen	NW	Rheindorf, beob. u. Foto: D. Botzki	09.2002	viele	D. Botzki
5006	Pulheim-Geyen	NW	Am Römerhof	12.09.2002	1&	P. Kott
5007	Köln-Neustadt S	NW	Univ., Geowiss., Hauptgebäude, 2.St., Erstfund für Köln, leg. Hohnvehlmann	10.02.1993	1	Hoffmann 1996 Werner 1998
5007	Köln-Neustadt S	NW	Univ., Geowiss., Hauptgebäude	11./12.1993	2	Hoffmann 1996
5007	Köln-Neustadt S	NW	Univ., Geowiss., Hauptgebäude	1994	10	Hoffmann 1996
5007	Köln-Neustadt S	NW	Univ., Geowiss., Hauptgeb.	1995	21	Hoffmann 1996
5007	Köln-Neustadt S	NW	Univ., Geowiss., Parkplatz, Imago bis 16.10.1995 aus Larve	06.10.1995	1	Werner 1998
5007	Köln-Neustadt S	NW	Univ., Geowiss., Hauptgebäude	1996	10	D.J. Werner
5007	Köln-Neustadt S	NW	Univ., Geowiss., beiderseits Rundbau, Kopulationen beobachtet	01.04.1997	8	Werner 1998
5007	Köln-Neustadt S	NW	Univ., Geowiss., Hauptgeb. + Rundbau	1997	29	D.J. Werner
5007	Köln-Neustadt S	NW	Univ., Geowiss., Hauptgebäude, Ü I.	20.01.1998	1%	D.J. Werner
5007	Köln-Neustadt S	NW	Luxemburger Str. 44/II, leg. H.G.Schulz	21.01.1998	1&	H.G. Schulz

MTB -Nr.	Ort	Land	Lage	Datum	Zahl	Quelle
5007	Köln-Neustadt S	NW	Univ., Geowiss., beiderseits Rundbau	30.03.1998	>10	Werner 1998
5007	Köln-Neustadt S	NW	Univ., Geowiss., Hauptgeb. + Rundbau	1998	>16	D.J. Werner
5007	Köln-Neustadt S	NW	Univ., Geowiss., Hauptgebäude	2000	4	D.J. Werner
5007	Köln-Neustadt S	NW	Univ., Geowiss., Hauptgebäude	24.10.2001	1	D.J. Werner
5007	Köln-Neustadt S	NW	Univ., Geowiss., Hauptgebäude, Z. 328	27.01.2003	1	O. Bubenzer
5007	Köln-Neustadt S	NW	Univ., Geowiss., Südbau, Z. 009	25.02.2003	1	C. Mü.-Engels
5007	Köln-Neustadt N	NW	Innerer Grüngürtel, Telekom	03.1996	viele	Hoffmann 1996
5007	Köln-Junkersdorf	NW	Wiener Weg, leg. T. Mallmann	10.10.1997	1	T. Mallmann
5007	Köln-Sülz	NW	Zülpicher Str. 315, Balkon Nutz	01.04.1997	1&	M. Nutz
5007	Köln-Sülz	NW	R.Amelunxen Str. 28, 3.St., App.11	24.11.1999	1%	M.& H. Richter
5007	Köln-Sülz	NW	Amtsgericht Luxemburger Str.	29.11.1999	1	C.& F. Dahm
5007	Köln-Pesch	NW	Kästnerstr. 67, Garten, leg. G. Ziegeler	17.09.2002	1	G. Ziegeler
5007	Köln-Riehl	NW	leg. M. Forst	03.11.1994	1	Hoffmann 1996
5007	Köln-Riehl	NW	leg. M. Forst	10.02.1995	1	Hoffmann 1996
5007	Köln-Riehl	NW	leg. M. Forst	25.08.1995	1	Hoffmann 1996
5007	Köln-Riehl	NW	Flora, frisch aus Larvenhaut geschlüpft	13.08.1999	1	D.J. Werner
5007	Köln-Zollstock	NW	leg. H.J. Hoffmann	10.1994	1	Hoffmann 1996
5035	Jena	TH	leg. Sander, Mus. Naturkunde Görlitz	20.08.1999	1	R. Franke
5050 / 5051	Bad Schandau	SN	s.a. Jordan 1940, 1963			Schumacher 1919
5107	Brühl	NW	leg. H.J. Hoffmann	1994	viele	Hoffmann 1996
5107	Brühl	NW	leg. H.J. Hoffmann	1995	viele	Hoffmann 1996
5107	Brühl	NW	leg. H.J. Hoffmann	ab 1996	viele	Hoffmann 1996
5108	Köln-Ensen	NW	leg. H. Kappes	05./06.1995	2	Hoffmann 1996
5108	Köln-Porz-Eil	NW	leg. H. Kappes	29.09.1993	1	Hoffmann 1996
5151	Reinhardtsdorf	SN	Wolfsberg, leg. Koch	08.1967		Hertzel 1974
5309	Rhöndorf	NW	Weinbergsweg am Drachenfels	16.04.2000	1 (1/2)	D.J. Werner
5409	Hönningen a.Rh.	RP			1	Reichensp.1910
5510	Hammerstein	RP				Reichensp.1922
5610	Cobern	RP	heute = Kobern			Reichensp.1922
5710	Lasserg/Mosel	RP	Burg Bischofstein			Reichensp.1922
5710	Alken/Mosel	RP	Burg Thurant			Reichensp.1922
5711	Boppard	RP	leg. Eigen	12.08.1929	3	T. Kothe, ZSM
5711	Boppard	RP	leg. Eigen		1	T. Kothe, ZSM
5717	Oberursel	HE		03.10.1904		Gulde 1921
5720	Ronneburg	HE	an Fenstern, mehrfach	01.04.1999	1%	K. Voigt
5808	Cochem/Mosel	RP	leg. Roettgen		1	Reichensp.1910
5812	Dörscheid	RP	Roßstein	07./08.2000	1&	Günther & Niehuis 2002
5812	Goarshausen	RP	leg. Breddin	10.1885		Schumach. 14
5817	Ginnheim	HE	Frankfurt-Ginnheim	17.04.1906		Gulde 1921
5818	Enkheim	HE	Frankfurt-Enkheim	16.08.1898		Gulde 1921
5818	Enkheim	HE	Frankfurt-Enkheim	09.12.1900		Gulde 1921
5818	Enkheim	HE	Frankfurt-Enkheim	05.09.1906		Gulde 1921
5818	Offenbach	HE	Geländer Mainbrücke	25.10.1898		Gulde 1921
5818 / 5918	Offenbach	HE	auf Eiche	04.09.1901		Gulde 1921
5912	Bacharach	RP				Reichensp.1922
5912	Lorch a. Rh.	HE	leg. Breddin	10.1885		Schumach. 14
5912	Lorch a. Rh.	HE				Zebe 1971
5915	Mombach	RP	auf blühendem <i>Crataegus</i>	12.05.1901	>100	Gulde 1921
5915	Mombach	RP		1904	i.gr.Z.	Gulde 1921
5915	Biebrich	HE	Wiesbaden-Biebrich	1904	i.gr.Z.	Gulde 1921
5915	Mainz	RP	Mainzer Sand, Kiefernwald	1949-1950		Penth 1952
5915	Mainz	RP				Zebe 1971

MTB -Nr.	Ort	Land	Lage	Datum	Zahl	Quelle
5915	Mainz	RP	Mainzer Sand			Günther 1987
5915 / 6015	Mainz	RP	Innenstadt, Wohnung, leg. Buddenkotte	02.1996	1&	P. Schäfer
5917	Schwanheim	HE	in dichten Kiefernzweigen	19.04.1899	i.Anz.	Gulde 1921
5917	Schwanheim	HE	in dichten Kiefernzweigen	09.10.1906	i.Anz.	Gulde 1921
5917	Schwanheim	HE	in dichten Kiefernzweigen	26.08.1908	i.Anz.	Gulde 1921
5917	Schwanheim	HE	in dichten Kiefernzweigen	08.06.1912	i.Anz.	Gulde 1921
5917	Schwanheim	HE	Schwanheimer Sand, f. <i>impunctata</i>	08.06.1912	1&	Gulde 1921
5918	Frankfurt	HE	Sachsenhs., Riedhof, Bahnwärterhaus	30.03.1898	i.Anz.	Gulde 1921
5918	Frankfurt	HE	Sachsenhs., Riedhof, Küche	25.04.1919	1	Gulde 1921
6013	Geisenheim	HE	Schönbornsche Aue, Coll. G. Seidenstücker	09.08.1921	1	T. Kothe, ZSM
6014	Schwabenheim	RP	an der Selz	1974-1976		Meßthaler 1977
6014	Ingelheim etc.	RP				Günther et al.
6020	Aschaffenburg	BY	leg. K. Singer, NM Erfurt	21.10.1925		J. Willers
6020	Aschaffenburg	BY	Haus Goethestr., leg. K. Singer	18.04.1941	1&	T. Kothe, ZSM
6020	Obernau	BY		04.07.1926		Singer 1952
6020 / 6021	Aschaffenburg	BY	als <i>R. griseus</i> (FABR.), leg. G. Kittel			Kittel 1869
6020 / 6021	Aschaffenburg	BY	leg. K. Singer, Coll. K. Schmidt	01.04.1929	1%	T. Kothe, ZSM
6021	Schweinheim	BY	Wendelberg zw. S. u. Haibach	19.06.1936		Singer 1952
6021	Haibach	BY	Büchelberg	04.09.1934		Singer 1952
6021	Schweinheim	BY	Dimpelsmühle, Gailbachmündung	19.09.1930		Singer 1952
6021	Gailbach	BY	Am Fuß des Stengerts	20.09.1935		Singer 1952
6021	Soden	BY	Sodener Wald	01.1926		Singer 1952
6024	Karlstadt	BY	leg. G. Seidenstücker	24.05.1934	3	T. Kothe, ZSM
6024	Karlstadt	BY	leg. G. Seidenstücker	22.05.1937	2	T. Kothe, ZSM
6024	Karlstadt	BY	Grainberg, leg. K. Singer	08.09.1934	1%	T. Kothe, ZSM
6025	Arnstein i. Ufr.	BY	leg. M. Ettinger	22.09.1935	2	T. Kothe, ZSM
6027	Heidenfeld	BY	bei Schweinfurt	1942	14	T. Kothe, ZSM
6031 / 6131	Bamberg	BY	als <i>R. griseus</i> (FABR.), leg. P. Hoffmann			Kittel 1871
6031 / 6131	Bamberg	BY	als <i>R. griseus</i> (FABR.), auf verschiedenen Pflanzen sowie an Mauern und Wänden	häufig		Funk 1890
6031 / 6131	Bamberg	BY	Coll. Funk		1	T. Kothe, ZSM
6031 / 6131	Bamberg	BY	Weidendamm	21.05.1950	2	Schneid 1954
6112	Schloßböckelheim	RP		08.09.1978		K. Voigt
6112	Schloßböckelh.	RP	Felsenberg	19.09.1998	häufig	H. Schumacher
6112	Oberhausen	RP	Schloßböckelheim, leg. Koschwitz			Günther 1979
6113	Münster a.Stein	RP	Rotenfels, s.a. Schoop 1968	22.07.1937		Wagner 1939
6117	Eberstadt	HE	leg. K. Singer	21.11.1937	1&	T. Kothe, ZSM
6123	Windheim	BY	Hafenlohrtal, Spessart	16.03.1949		Englert 1984
6125 / 6225	Würzburg	BY		01.06.1926	1	T. Kothe, ZSM
6125 / 6225	Würzburg	BY	leg. Grebenscikov, Inst. f. Zoologie, Univ. Halle	18.05.1952	1	K. Schneider
6131	Bamberg	BY	am Fenster in der Stadt	03./04.1935	2	Schneid 1954
6131	Bamberg	BY	Michelsberg	1942/1943	10	Schneid 1954
6212	Oberhausen	RP	Schloßböckelheim, leg. Zebe			Günther 1979
6223	Wertheim	BW	145 m, leg. L. Fischer	02.07.1899	1%	Heckmann 96a
6223	Wertheim	BW	Bronnbach, tot auf Fenstersims	30.09.2001	1%	K. Voigt

MTB -Nr.	Ort	Land	Lage	Datum	Zahl	Quelle
6331 / 6332	Erlangen	BY	als <i>R. griseus</i> (FABR.), auch 6431 / 6432 möglich			Küster 1848
6331 / 6332	Erlangen	BY	als <i>R. griseus</i> (FABR.), leg. T. HÜEBER, auch 6431 / 6432 möglich	1860	häufig	Hüeber 1890
6331 / 6332	Erlangen	BY	Umgebung, auch 6431 / 6432 möglich	1978		Ghazi-Bayat &
6418	Weinheim/B.	BW	140 m, leg. H. Nowotny	06.05.1957	1%	Heckmann 96a
6428	Külsheim	BY	auf Wildrosen			Gauckler 1957
6428	Windsheim	BY	leg. K. Schmidt	19.04.1936	1&	T. Kothe, ZSM
6431	Erlangen	BY	Alterlangen, Dompfaffstr.	13.02.1995	1	D.J. Werner
6517	Friedrichsfeld	BW	Mannheim-Friedrichsfeld, 100 m	1899		Meess 1900
6518 / 6618	Heidelberg	BW	leg. M. Hüther	31.03.1936	1	T. Kothe, ZSM
6518 / 6618	Heidelberg	BW	leg. M. Hüther		2	T. Kothe, ZSM
6518 / 6618	Heidelberg	BW	leg. M. Hüther	03.11.1936		T. Kothe, ZSM
6518 / 6618	Heidelberg	BW	leg. O. Bühlmann	11.1936	4	T. Kothe, ZSM
6609	Homburg	SL	Alter Zollbahnhof, leg. R. Heckmann	09.09.2001	1&	R. Heckmann
6616	Hanhofen	RP				Jöst 1961
6617	Schwetzingen	BW	Hochhaus, 9. Stock, leg. Wundermann	12.03.1972	1&	K. Voigt
6617	Schwetzingen	BW	Meldung im SDR 3, starke Belästigung	27.09.1976		K. Voigt
6617	Sandhausen	BW	Pferdstrieddüne, 110 m	28.05.1977	1%	Burgh.&Rieger
6617	Sandhausen	BW	Pferdstrieddüne, von Pinus, 110 m	10.09.1977	1& 1 L5	Burghardt & Rieger 1978
6617	Sandhausen	BW	NSG Pferdstrieb Nord	bis 1980	zerstr.	Voigt 1994
6617	Sandhausen	BW	NSG Pferdstrieb Nord, leg. K. Voigt	09.05.1990	1&	Voigt 1994
6617	Sandhausen	BW	NSG Pflege Schöna, leg. K. Voigt	18.09.1992	1%	Voigt 1994
6622	Schöntal	BW	Hopfungarten, in Zimmer, leg. L. Balles	07.03.1950	1%	Heckmann 96a
6622	Schöntal	BW	Hopfungarten, in Zimmer, leg. L. Balles	16.03.1950	1&	Heckmann 96a
6622	Schöntal	BW	Hopfungarten, leg. L. Balles	18.09.1950	1%	Heckmann 96a
6713	Annweiler a.T.	RP				Jöst 1961
6714	Albersweiler	RP	Geilweilerhof, leg. De Latin	03.1948	1	T. Kothe, ZSM
6714	Landau	RP	in Haus, leg. Sieron	01.1975	1%	K. Voigt
6715	Essingen	RP	Dreihof			Jöst 1961
6716	Rußheim	BW	NSG „Rußheimer Altrhein“, Weiden-Pappelwald, 1 Torso, leg. G. Schmid	27.09.1972	1	Voigt 1978
6716	Philippsburg	BW	Meldung im SDR 3, starke Belästigung	27.09.1976		K. Voigt
6717	Wiesental	BW	110 m	1904		Meess 1907
6717	Waghäusel	BW	Wiesental, Sandäcker, leg. u.a. Navratil, Rieger, Simon, Strauß, s.a. Voigt 1997	09.1992	5	Voigt & Rietschel 1993
6719	Waibstadt	BW	am Fenster	14.02.2001	1%	K. Voigt
6721	Oedheim	BW	Thuja, Christl. Denkmal söstl. Friedhof	13.09.2000	1	D.J. Werner
6816 / 6916	Eggenstein-Leopoldshafen	BW	Leopoldshafen, leg. Becker	11.08.1927	1&	Heckmann 96a
6817	Bruchsal	BW	in Wohnungen lästig, RP KA Pfl.schutz	03.1977	5%2&	K. Voigt
6819	Eppingen	BW	in Haus, 8. Etage, leg. Forkert	02.1977	1%	K. Voigt
6821	Neckarsulm	BW	160 m, Sammlung Hüeber	15.04.1904	1	Rieger 1972
6915	Karlsruhe	BW	Maxau, leg. H. Nowotny	20.10.1948	1%	Heckmann 96a
6915	Wörth a. Rhein	RP	Bienwald, Langenberg, leg. Roesler	14.12.1984	1&	Heckmann 96b
6916	Karlsruhe	BW	City, Park, leg. L. Fischer (Meess 1900)	04.04.1899	1&	Heckmann 96a
6916	Karlsruhe	BW	City, Park, leg. L. Fischer (Meess 1900)	20.10.1899	1&	Heckmann 96a
6916	Karlsruhe	BW	City, Park, leg. L. Fischer (Meess 1900)	29.10.1899	1%	Heckmann 96a
6916	Karlsruhe	BW	City, Park, leg. Leininger	04.06.1923	1%	Heckmann 96a

MTB -Nr.	Ort	Land	Lage	Datum	Zahl	Quelle
6916	Karlsruhe	BW	City, Park, leg. Becker	13.04.1928	1&	Heckmann 96a
6916	Karlsruhe	BW	City, Park, leg. Becker	10.05.1928	1&	Heckmann 96a
6916	Karlsruhe	BW	City, Park, leg. H. Nowotny	24.09.1962	1&	Heckmann 96a
6916	Karlsruhe	BW	City, Park, leg. H. Nowotny	29.09.1962	1&	Heckmann 96a
6916	Karlsruhe	BW	an Hauswand, leg. K. Voigt	18.10.1968	1&	K. Voigt
6916	Karlsruhe	BW	leg. K. Voigt	10.08.1974	1%	K. Voigt
6916	Karlsruhe	BW	Knielingen, Hauswand, leg. Ermel	05.11.1970	1%	K. Voigt
6916	Karlsruhe	BW	Knielingen, im Haus, leg. Eschelbach	25.03.1972	1&	K. Voigt
6916	Karlsruhe	BW	Knielingen, im Haus, leg. Eschelbach	10.10.1972	1%	K. Voigt
6916	Karlsruhe	BW	Knielingen, im Haus, leg. Eschelbach	05.11.1974	1%	K. Voigt
6916	Karlsruhe	BW	Knielingen, in Wohnung, leg. K. Voigt	05.11.1974	1%	K. Voigt
6916	Karlsruhe	BW	Mühlburg, Drais-Schule	18.11.1974	1%1&	K. Voigt
6916	Karlsruhe	BW	Waldstadt, Hochhaus, 8.Etage, Wand	31.10.1975	/	K. Voigt
6916	Karlsruhe	BW	leg. T. Schulte (Dipl.-Arbeit KA 1993)	1992		C. Rieger
6916	Karlsruhe - W.	BW	Wohnung, leg. Stritt	07.10.1972	1&	K. Voigt
6916	Stutensee	BW	leg. H. Nowotny	30.03.1949	1%	Heckmann 96a
6916 / 6917	Karlsruhe	BW	Grötzingen, leg. L. Fischer, s.a. Meess 1907	20.05.1904	1&	Heckmann 96a
6916	Karlsruhe	BW	Grötzingen, in Haus	16.10.1983	1&	K. Voigt
6916 / 7016	Karlsruhe	BW	Durlach, s.a. Heckmann 1996a	1899		Meess 1900
6916 / 7016	Karlsruhe	BW	Durlach, leg. Roesler	15.03.1984	1&	Heckmann 96a
6916 / 7016	Karlsruhe	BW	s.a. Heckmann 1996a	1899		Meess 1900
6917	Untergrombach	BW	Michaelsberg, leg. H. Nowotny	29.08.1951	1%1&	Heckmann 96a
6917	Untergrombach	BW	Michaelsberg, von Gebüsch geklopft	27.09.1996	1%	Voigt 1998
6917	Walzbachtal	BW	Jöhlingen, leg. Kormann	18.09.1959	1&	Heckmann 96a
6917	Walzbachtal	BW	Jöhlingen, leg. Kormann	28.09.1959	3%	Heckmann 96a
6917	Walzbachtal	BW	Jöhlingen, leg. Kormann	20.03.1960	1&	Heckmann 96a
6917	Walzbachtal	BW	Jöhlingen, leg. Kormann	02.04.1960	1%	Heckmann 96a
6917	Walzbachtal	BW	Jöhlingen, leg. Friede	16.11.1974	1%	K. Voigt
6917	Walzbachtal	BW	Jöhlingen, Dia: Kormann	26.04.1986	1	K. Voigt
6917	Berghausen	BW	Pfinztal, im Haus, leg. Schreiner	15.11.1974	1%	K. Voigt
6918	Bretten	BW	im Haus überwintend	23.12.1964	2&	K. Voigt
6921	Unterheinriet	BW	255 m, Apfelbaum, Ldanst. Pflschutz	1956	1	C. Rieger
6938	Regensburg	BY	als <i>R. griseus</i> , leg. Herrich-Schaeffer			Kittel 1869
7015	Karlsruhe	BW	Forchheim, leg. Leininger	08.09.1934	1&	Heckmann 96a
7015	Karlsruhe	BW	Forchheim, leg. Winter	20.07.1965	1&	K. Voigt
7015	Karlsruhe	BW	Forchheim, leg. Gladitsch	29.10.1969	1%	K. Voigt
7015	Karlsruhe - SW	BW	Rheinstrandsiedlung, 4.- 6. Stock	03.1977	lästig	K. Voigt
7016	Karlsruhe	BW	Bulach, Beiertheimer Wäldchen, leg. H. Nowotny	07.03.1951	1%	Heckmann 96a
7016	Karlsruhe	BW	Scheibenhardt, Wald, leg. H. Nowotny	04.04.1951	1&	Heckmann 96a
7016	Karlsruhe	BW	Scheibenhardt, Wald, leg. H. Nowotny	19.09.1951	2&	Heckmann 96a
7016	Karlsruhe	BW	Scheibenhardt, Wald, leg. H. Nowotny	28.05.1952	2%	Heckmann 96a
7016	Karlsruhe	BW	leg. Tschepe	05.11.1963	1%	K. Voigt
7016	Karlsruhe	BW	Schrank am Fenster, leg. Tschepe	29.02.1964	1%	K. Voigt
7016	Karlsruhe	BW	Durlach, in Wohnhaus b. Schloßgarten	05.03.1977	1%1&	K. Voigt
7016	Karlsruhe	BW	Oberreut, leg. K. Voigt	25.01.1983	1%	K. Voigt
7016	Karlsruhe	BW	Oberreut, Anflug im Hof, leg. K. Voigt	15.04.1983	1%	K. Voigt
7016	Karlsruhe	BW	Durlach, Wohnung, leg. Knapp	22.01.2001	1&	K. Voigt
7016	Ettlingen	BW	leg. L. Fischer (s.a. Meess 1900)	01.06.1899	1%	Heckmann 96a
7016	Ettlingen	BW	leg. Jurzitza	10.03.1954	1&	K. Voigt
7016	Ettlingen-W.	BW	Maschin.-Fabrik, Fenster, leg. Gladitsch	28.09.1967	1&	K. Voigt

MTB -Nr.	Ort	Land	Lage	Datum	Zahl	Quelle
7016	Ettlingen	BW	in Wohnung eingedrungen, leg. Hesse	25.09.1976	4&	K. Voigt
7016	Ettlingen	BW	Finanzamt, an Hauswand	25.03.2003	1&	K. Voigt
7016	Ettlingen	BW	Bruchhausen, Vorgarten, leg. K. Voigt	29.09.1971	1%	K. Voigt
7016	Ettlingen	BW	Bruchhausen, Speicher, leg. K. Voigt	15.02.1972	1%	K. Voigt
7016	Ettlingen	BW	Bruchhausen, tot, Lampe, leg. K. Voigt	02.1977	6%4&	K. Voigt
7016	Ettlingen	BW	Bruchhausen, Sendung im SDR 3	12.04.1977		K. Voigt
7016	Ettlingen	BW	Bruchhausen, Speicher, leg. K. Voigt	01.05.1977	1&	K. Voigt
7016	Ettlingen	BW	Bruchhausen, leg. K. Voigt	07.10.1977	1%	K. Voigt
7016	Ettlingen	BW	Bruchhausen, Speicher, leg. K. Voigt	10.01.1983	1&	K. Voigt
7016	Ettlingen	BW	Bruchhausen, Speicher, leg. K. Voigt	25.03.1983	6	K. Voigt
7016	Ettlingen	BW	Bruchhausen, im Haus, leg. K. Voigt	15.09.1985	1&	K. Voigt
7016	Ettlingen	BW	Bruchhausen, leg. K. Voigt	15.05.1994	1%	K. Voigt
7016	Ettlingen	BW	Bruchhausen, Lampe, leg. K. Voigt	02.1998	3%	K. Voigt
7016	Ettlingen	BW	Bruchhausen, Lampe, leg. K. Voigt	12.12.2001	1&	K. Voigt
7017	Königsbach	BW	Friedhof, auf Grabstein sich sonnend	30.10.1972	1&	K. Voigt
7017	Königsbach	BW	auf <i>Thuja occidentalis</i>	21.08.1974	1% L5	K. Voigt
7017	Karlsr.-Durlach	BW	Stupferich, leg. Falkner	18.03.1984	2%3&	Heckmann 96a
7017	Karlsr.-Durlach	BW	Stupferich, leg. Falkner	25.03.1984	1%5&	Heckmann 96a
7017	Karlsr.-Durlach	BW	Stupferich, leg. Falkner	01.04.1984	16% 17&	Heckmann 96a
7017	Karlsr.-Durlach	BW	Stupferich, leg. Falkner	04.04.1984	4% 12&	Heckmann 96a
7017	Karlsr.-Durlach	BW	Stupferich, leg. Falkner	15.04.1984	5% 19&	Heckmann 96a
7018	Pforzheim	BW	Eutingen, leg. Wallner	18.10.1984	1&	K. Voigt
7020	Markgröningen	BW	Glemstal, leg. H. Nowotny	15.06.1949	1&	Heckmann 96a
7115	Rastatt	BW	leg. Leininger	16.05.1931	1&	Heckmann 96a
7116	Karlsbad	BW	Spielberg, Ort, im Schulhaus	06. 03.1965	1&	Voigt 2000
7116	Karlsbad	BW	Spielberg, Ort, im Haus	20.03.1965	1&	Voigt 2000
7116	Karlsbad	BW	Spielberg, in Häusern, 340 m	03.1968		Voigt 1977b
7221	Stuttgart-Zentr.	BW	Schloßg./Pragfriedhof, leg. Rieger	05.10.1969	1	Rieger 1972
7224	Waldstetten	BW	als var. <i>impunctata</i> GARBL., leg. Spaney	16.06.1909		Schumacher 11
7314	Achern	BW	Oberachern, an Quercus, leg. L. Balles	12.05.1931	1%	Heckmann 96a
7314	Achern	BW	Oberachern, an Hauswand, leg. L. Balles	01.10.1931	1%	Heckmann 96a
7314	Bühl	BW	leg. Ruth Degen	25.09.1964	2	T. Kothe, ZSM
7314	Bühl	BW	leg. Ruth Degen	15.10.1965	1	T. Kothe, ZSM
7314	Bühl	BW	leg. Ruth Degen	21.09.1966	1	T. Kothe, ZSM
7419	Tübingen	BW	Spitzberg b. Hirschau, Standort A1	1953		Schwoerbel 1957/1966
7420	Tübingen	BW	Spitzberg b. Hirschau, Standort G	1953		Schw. 57 / 66
7420	Tübingen	BW	Spitzberg b. Hirschau, Standort K	11.09.1953	häufig	Schw. 57 / 66
7515	Bad Rippoldsau	BW	als <i>C. griseus</i> ?, nach Rehmann (1830)	vor 1830		Voigt 1977b
7631	Augsburg	BY	leg. J. Munk			Fischer 1961
7631	Augsburg	BY	A-Thelottviertel	05.10.1995	1	K. Kuhn
7631	Augsburg	BY	A-Thelottviertel	07.2002	1	K. Kuhn
7823 / 7923	Bad Buchau	BW	Federsee			Pinhard 1923
7834	Gröbenzell	BY	Lochhauser Sandberg, leg. A. Weis	10.09.1899	1	T. Kothe, ZSM
7911	Kaiserstuhl	BW	auch 7811/7812/7912 möglich	vor 1933		Strohm 1933
7911	Niederrotweil	BW	Kaiserstuhl	28.04.1963	3	Schmid 1967
7912	Vogtsburg	BW	Badberg, leg. Becker	10.06.1933	1&	Heckmann 96a
7912	Vogtsburg	BW	Badberg, leg. Ebert	02.05.1964	1&	K. Voigt
7913	Waldkirch	BW	leg. Frentzen	06.1920	1%	Heckmann 96a
7913 /	Freiburg	BW	leg. L. Fischer, s.a. Meess 1900	05.08.1899	1&	Heckmann 96a

<u>MTB</u> <u>-Nr.</u>	<u>Ort</u>	<u>Land</u>	<u>Lage</u>	<u>Datum</u>	<u>Zahl</u>	<u>Quelle</u>
8013						
7913 / 8013	Freiburg i.B.	BW	leg. Kless, Coll. H. Weber	09.04.1952	2	T. Kothe, ZSM
7913 / 8013	Freiburg	BW		22.09.1987	1	Wachmann 89
8111	Grißheim	BW	Möhrenkopf	05.1993		Rieger 2000
8111	Grißheim	BW	Möhrenkopf	05.1996		Rieger 2000
8311	Istein	BW		1904		Meess 1907
8311	Istein	BW	Isteiner Klotz	1971-1973	1 L	Duderstadt 1974
8315	Waldshut	BW	Ort, als <i>R. griseus</i> (FABR.)	01.01.1871	1	Frey-Gessner 1871
8320	Konstanz-Hegne	BW	Wollmatinger Ried	1986		Heckmann 86

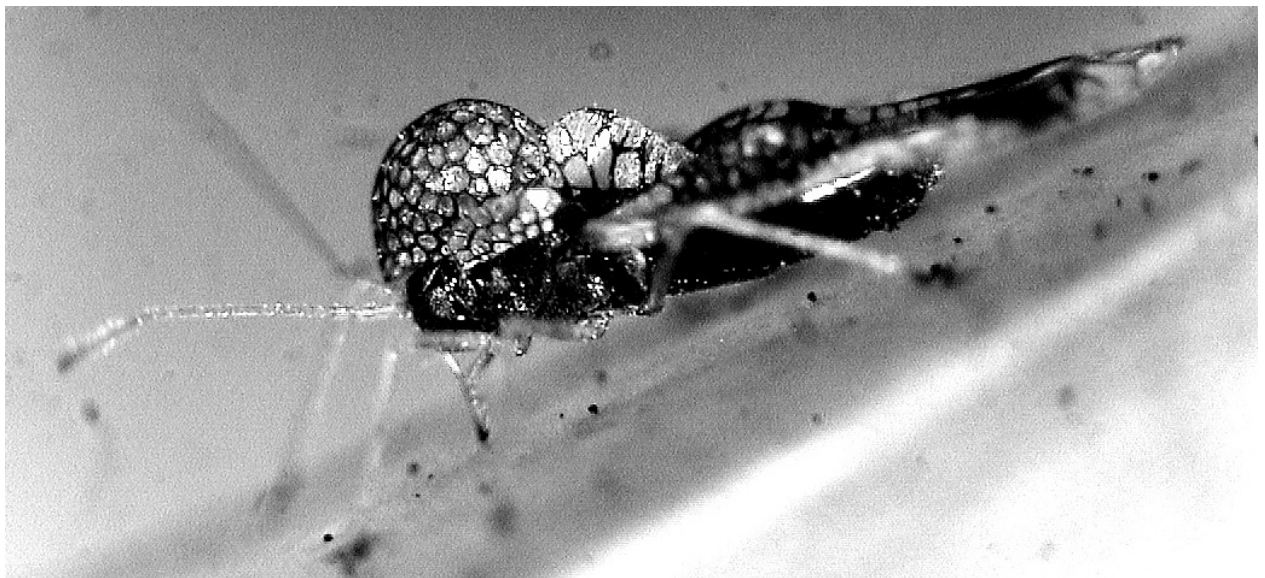


Abb. 1a: *Stephanitis takeyai* auf der Blattunterseite von *Pieris japonica* (s. den folgenden Beitrag)

Die Gitterwanze *Stephanitis takeyai* DRAKE & MAA, 1955 neu für Deutschland (Hemiptera-Heteroptera, Tingidae)

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

Abstract: *Stephanitis takeyai* DRAKE & MAA, 1955 is reported from *Pieris japonica* in Bonn/Rhine for the first time in Germany 2003.

Beim erstmaligen Besuch des Japanischen Gartens in den Bonner Rheinauen fielen mir am 29.06.03 an mir unbekannten Ziersträuchern angestochene Blätter auf. Auf den Blattunterseiten fanden sich dann erwartungsgemäß Gitterwanzen, die nach *Stephanitis oberti* aussahen, aber eben doch etwas anders: etwas größer, etwas dunklere X-förmige Zeichnung auf den Flügeln, mit deutlich größerer Beweglichkeit usw.

Beim Gespräch über den Fund und die Pflanzenart wies Kollege D.J. WERNER, Köln spontan auf das Vorkommen von *Stephanitis takeyai* auf *Pieris japonica* (Ericaceae) in Holland hin und versorgte mich dankenswerter Weise auch direkt mit einschlägiger Literatur.

Nach Determination der Belegtiere (dankenswerterweise von B. AUKEMA bestätigt) handelt es sich wirklich um eine individuenstarke Population von *Stephanitis takeyai* DRAKE & MAA, 1955 (Syn. *Tingis* = *Stephanitis globulifera* MATSUMURA 1905) auf *Pieris japonica*-Sträuchern. Die Tiere (Abb. 1) sitzen meist in geringerer Zahl, 1-2 Tiere pro Blatt, auf der Unterseite der Blätter und erzeugen beim Aussaugen der Blattzellen die auch von der Blattoberseite sichtbaren gelben Flecken. Zum Beobachtungszeitpunkt waren L1 bis L3-Larven vorhanden.

Stephanitis takeyai stammt ursprünglich aus Japan (HORVATH 1912), und wurde mit Pflanzenmaterial in die USA (Connecticut, N.Y., s. BAILEY (1950)) und die Niederlande verschleppt. AUKEMA (2000) berichtet über ein dortiges Vorkommen von 1994 in S-Holland, das aber wieder erloschen ist (AUKEMA 1996, AUKEMA, HERMES & WOULDSTRA 1997), sowie ein neues Vorkommen aus dem Jahr 1999. Die Art wurde auch aus SO-England 1998 (EPPO Reporting Service 98/061; HALSTEAD 1998) und Polen 1999 (SOIKA & LABANOWSKI 1999) gemeldet.

Die Art ähnelt der in den deutschen Bestimmungswerken aufgeführten *Stephanitis oberti*, unterscheidet sich aber durch eine in der Regel schwarze Kopfkapsel und deutlich dunklere X-Zeichnung (s. Abb. 1b und Zeichnung in DRAKE & RUHOFF 1965). Die Art lebt überwiegend auf *Pieris japonica* (s. Abb. 3), einem Baum/Strauch mit lanzettlichen Blättern und Blütentrauben, der auch in Deutschland zahlreich als immergrüner Zierstrauch in Anlagen angepflanzt wird und bis über 2 m (in Bonn 1 m) hoch wächst. Es ist in Japan auch ein nicht obligatorischer Wirtspflanzenwechsel zwischen der immergrünen Art *Pieris japonica* und der sommergrünen Art *Lyonia elliptica* beschrieben worden (TSUKADA 1994).

Stephanitis takeyai ist der Liste der (etablierten) Neozoen hinzuzufügen, da die Einschleppung in Bonn mit Sicherheit bereits einige Jahre zurückliegt. Der Japanische Garten (Abb. 2) in den Bonner Rheinauen wurde 1979 anlässlich der Bundesgartenschau angelegt, so daß - bei Einschleppung mit Pflanzen - das Vorkommen u.U. bereits seit fast 25 Jahren bestehen könnte.

Als deutscher Vulgärname bietet sich „Andromeda-Gitterwanze“ in Anlehnung an die japanische Bezeichnung an.

LITERATUR

- AUKEMA, B. (1996): *Stephanitis takeyai* on *Pieris japonica*. – Verslagen en Mededelingen Plantenziektenkundige Dienst Wageningen **179**, 46-47.
- , (2000): Heteroptera. Tingidae: lace bugs. *Stephanitis takeyai* in private gardens. – Verslagen en Mededelingen Plantenziektenkundige Dienst **210**, 50-51.

- AUKEMA, B., HERMES, D.J. & WOUDESTRA, J.H. (1997): Interessante Nederlandse wantsen (Heteroptera). - Ent. Ber. Amst. **57**, 165-182.
- BAILEY, N.S. (1950): An Asiatic Tingid New to North America (Heteroptera). - Psyche. A Journal of Entomology **57**, 143-145, Lexington, Mass.
- DRAKE, C.J. & RUHOFF, F.A. (1965): Lacebugs of the world: A Catalog (Hemiptera: Tingidae). - Smithsonian Inst. U.S Nat. Mus. Washington Bull. **243**, 634 S. (S. 364 + Tafel 48, mit Synonymen, Wirtspflanzen usw.)
- HALSTEAD, A.J. (1998): *Stephanitis takeyai* (Demonstration during Indoor meeting). - Br. J. Ent. Nat. Hist. **11**, 115.
- HORVATH, G. (1912): Species generis Tingitidarum *Stephanitis*. - Ann. Mus. Nat. Hungarici **10**, 319-339..
- SOIKA, G. & LABANOWSKI, G. (1999): The andromeda lace bug - a new pest in Poland. - Onchorny Roslin **43** (3), 14-15. (auf polnisch)
- TAKEYA, CH. (1963): Taxonomic revision of therr Tingidae of Japan, Korea, the Ryukyus and Formosa. - Mushi **37**, 27-52
- TSUKADA, M. (1994): Seasonal Host Alteration by the Andromeda Lace Bug, *Stephanitis takeyai* (Heteroptera: Tingidae) between Two Main Host plant Species. - Res. Popul. Ecol. **36**, 219-224.
- , M. (1994): The Effect of Temperature an the Development and Longlivity of the Andromeda Lace Bug, *Stephanitis takeyai* (Heteroptera: Tingidae) on its Two Main Host Plants, *Pieris japonica* and *Lyyonia elliptica*. - Appl. Entomol. Zool. **29**, 571-576.

Anschrift des Autors:

Dr. H.J. Hoffmann, Zoologisches Institut der Universität zu Köln,
Weyertal 119, D-50931 KÖLN e-mail hj.hoffmann@uni-koeln.de

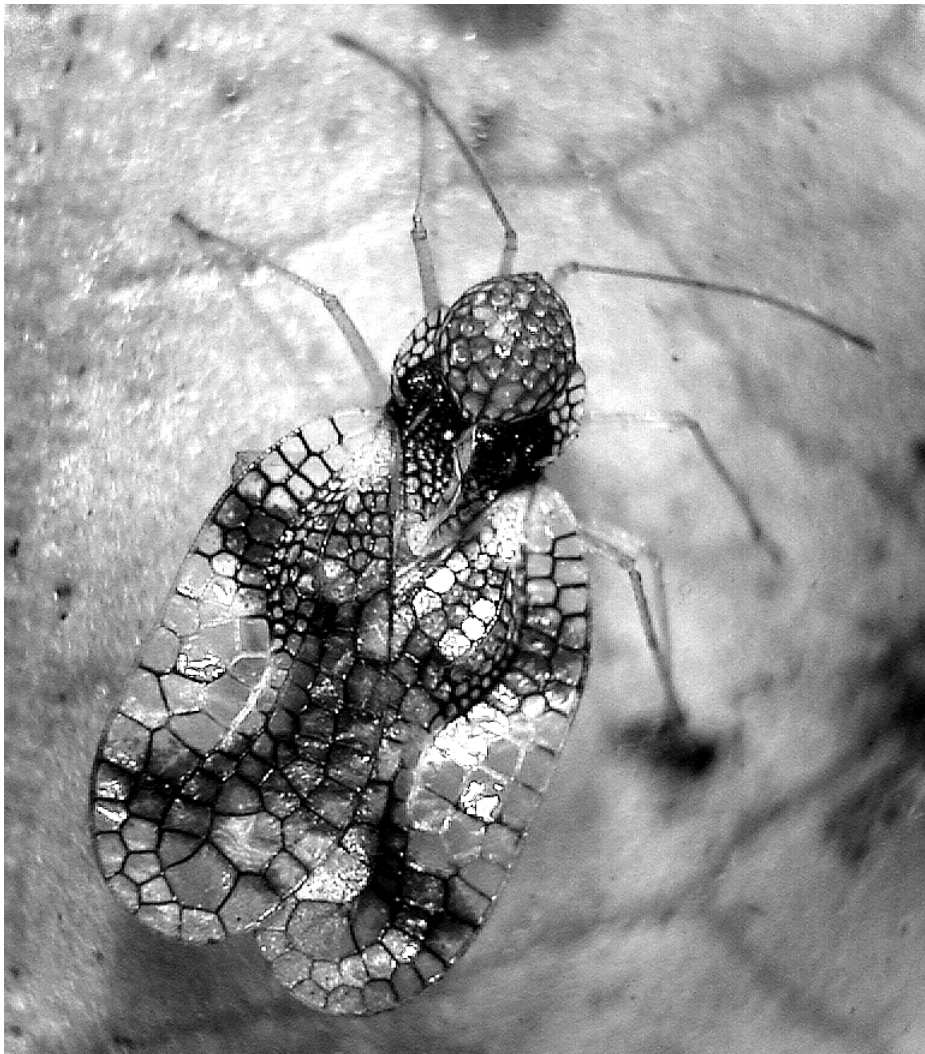


Abb. 1b: *Stephanitis takeyai* auf der Blattunterseite von *Pieris japonica*



Abb. 2: Fundstelle mit *Pieris japonica*, Japanischer Garten, Bonn Rheinauen, Juli 2003



Abb. 3: Blätter von *Pieris japonica* mit Schadbild durch *Stephanitis takeyai*, von der Oberseite gesehen

PS: D.J. WERNER konnte bei Nachsuche in zwei Kölner Baumschulen, in der Kölner „Flora“ und im Japanischen Garten in Leverkusen an *Pieris japonica* kein weiteres Vorkommen beobachten.

Kleinere Fundmeldungen

Unter dieser Rubrik sollen interessantere Fundmeldungen veröffentlicht werden, sofern sie nicht in anderem Zusammenhang in absehbarer Zeit publiziert werden können oder bevor sie in genadelter Form in irgendeiner Sammlung – vielleicht für immer – verschwinden!

Bemerkenswerte Wanzenfunde aus NRW

PETER KOTT

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung der „Wanzenliste Nordrhein-Westfalens“ habe ich noch einmal meine Sammlungskästen durchgesehen und bin dabei auf einige sehr interessante Funde gestoßen, die eine Mitteilung verdienen:

Coranus subapterus (DE GEER, 1773)

Bonn, 17.08.1999, Rodderberg, Schlackenhang, 1♂ 1♀

Aellopus atratus (GOEZE, 1778)

Bonn, 14.05.1999, Rodderberg, Schlackenhang, 1♀ Neu für NRW

Die beiden oben aufgeführten Funde wurden leider in der Liste „Ergänzungen zur Wanzenfauna von NRW“ (1999, HETEROPTERON 7, S. 37) vergessen.

Bothrostethus annulipes (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)

Köln-Worringen, 04.05.2000, Randkanal bei EC, 1♂ Wiederfund für NRW

Der Wiederfund von *Bothrostethus annulipes* (HERRICH-SCHAEFFER, 1835) in NRW läßt die WESTHOFFSche Angabe über den Fundort Siegen doch als möglich erscheinen. Die Art wird in der Roten Liste der Wanzen Deutschlands unter „A0, verschollen oder ausgestorben“ geführt.

Syromastes rhombeus (LINNAEUS, 1767)

Köln-Worringen, 04.05.2000, Randkanal bei EC, 2♂♂

Köln-Worringen, 13.05.2000, Randkanal bei EC, 1♂ 1♀

Bathysolen nubilus (FALLÉN, 1807)

Köln-Roggendorf, 01.05.1995, AB-Abfahrt, 1♀

Ceraleptus lividus STEIN, 1858

Köln-Blumenberg, 27.5.1997, U-Bahntrasse am Dresenhofweg, 1♂

Pulheim, 28.06.1997, Randkanal am Gewerbegebiet, 1♂

Köln-Worringen, 04.05.2000, Randkanal bei EC, 1♂

Anschrift des Autors:

Peter Kott, Am Theuspfad 38, D-50259 PULHEIM

Neozoen bei Wanzen

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

Das Umweltbundesamt veröffentlichte im Juli 2002 einen **Bericht mit Liste der Neozoen von Deutschland**, erstellt von der Arbeitsgruppe KINZELBACH, Rostock (UMWELTBUNDESAMT BERLIN 2002).

Das Buch enthält – außer einem umfangreichen allgemeinen Teil - die infragekommenden Spalten der in Rostock geführten Datenbank der Neozoen Deutschlands.

In wie weit es sinnvoll ist, Arten die nur ein einziges Mal in Deutschland gefunden wurden (also ver-/eingeschleppte Arten) oder potentielle Arten, die erst in Nachbarländern anzutreffen sind oder wieder ausgestorbene Arten u.ä. mit aufzunehmen, ist Ansichtssache, entspricht aber der allgemeinen Definition von **Neozoen** durch KINZELBACH.

Wichtig scheint die Definition der sog. **Etablierten Neozoen** (in Analogie zur Botanik auch als **Agriozoen** bezeichnet – aber wer kennt schon die Herkunft des Wortstammes vom Griechischen *agrios*, wild) mit den dazu zu rechnenden Arten:

Definition: **Etablierte Neozoen** (nach KINZELBACH 2002)

Etablierte Neozoen sind Tierarten, die nach dem Jahr 1492 (der Wiederentdeckung Amerikas durch CHR. COLUMBUS) unter direkter oder indirekter Mitwirkung des Menschen in ein bestimmtes Gebiet gelangt sind, in das sie mit Hilfe ihres eigenen Ausbreitungspotentials in rezenter Zeit nicht hätten gelangen können und wo sie seit einem langen Zeitraum, d.h. mehr als 25 Jahre oder über wenigstens 3 Generationen, wild leben.

Im folgenden sollen die hier interessierenden Heteropteren / Wanzen betrachtet werden.

Zunächst trat bereits bei den Insekten als übergeordneter Gruppe das Problem auf, daß zu den im Text (Tabelle o. Nr., S.94) angegebenen Zahlen sehr starke Abweichungen in der Liste (Anhang 1) vorhanden waren, die auch durch mehrfaches Nachzählen oder Computereinsatz nicht zu beheben waren: (A,B,C,D,E,O ergänzt)

Insecta		Insekten	korrigierte Arten- Zahl
Kennbuchstaben in der Neozoendatei: H			
In Neozoendatei erfaßte Arten:		577	696
davon	A + etablierte Neozoen	115	224
	B + (noch) nicht etabliert / Einzeltiere	183	164
	C + Status fraglich	238	248
Neozoen gesamt (incl. potenzieller Neozoen)		536	636
	D + wieder verschwundene Neozoen	1	1
	E + Neozoen in Nachbarländern	16	20
	O + sonstige Arten (z.B. regionale Neozoen)	24	38
			??? 1

Ich entschloß mich darauf hin, speziell die Gruppe der Wanzen genauer zu betrachten. Das Ergebnis ist niederschmetternd: Bei einem Examenskandidaten hätte man ihm die Listenteile (s.u.) wahrscheinlich „um die Ohren geschlagen“ oder ihm nahe gelegt, lieber eine

Geisteswissenschaft statt einer Naturwissenschaft zu studieren:

Es finden sich nämlich in der Liste 13 Wanzenarten (innerhalb der Gruppe 13 c Rhynchoten), darunter nur 3 „echte“, etablierte Neozoen (*Corythucha ciliata*, *Stephanitis oberti*, *Stephanitis rhododendri*),

weiterhin 6 Arten, die offensichtlich den Heteropterologen in Deutschland komplett verborgen geblieben sind (wohl Einmal-Funde von Einzeltieren bei Pflanzenschau o.ä.; die Angaben sind nicht überprüfbar, da zwar Autorennamen mit Jahreszahlen, aber keine Literaturzitate angegeben sind) – ansonsten wären sie u.U. in der Wanzen-Liste z.B. zur ENTOMOFAUNA GERMANICA oder der Checkliste von GÜNTHER UND SCHUSTER (2000) zu nennen bzw. zu ergänzen.

Die beiden in allen Bundesländern vorkommenden, aber als Neozoen deklarierten Arten *Lyctocoris campestris* und *Eurygaster maura* sind aus der Sicht der Heteropterologen wohl auch nicht als Neozoen anzusehen.

Es fehlen dagegen 5 in den Listen der Heteropterologen (Checkliste von GÜNTHER & SCHUSTER 2000 sowie im Druck befindliche Liste für Band 6 der ENTOMOFAUNA GERMANICA) aufgeführte, seit längerem bekannte und ausgiebig in der Literatur besprochene **Etablierte** Neozoen: *Conostethus venustus*, *Deraeocoris flavilinea*, *Dicyphus escalerae*, *Metopoplax ditomoides*, *Orsillus depressus*.

11 weitere, seit langem den Heteropterologen bekannte, eingeschleppte Arten (s. die im Druck befindliche Liste für die ENTOMOFAUNA GERMANICA) wären anzufügen, wenn man die gleichen Maßstäbe wie bei den oben genannten 6 Arten anlegen will.

Xylocoris flavipes sollte unter B und nicht C geführt werden.

Perillus bioculatus wurde in den 60er Jahren zur Bekämpfung des Kartoffelkäfers zwar ausgesetzt, der Versuch einer Ansiedlung wurde jedoch aufgegeben, da im Freiland keine Vermehrung stattfand. Die Art gehört also in Kategorie D!

Grundsätzlich fehlen die Literaturangaben zu den Zitaten, so daß man wohl nur über persönliche Nachfrage beim Autor die Angaben verfolgen oder nachprüfen kann.

Schreibfehler u.ä., fehlende Angaben in verschiedenen Spalten und Wortneuschöpfungen (wie „Gitternetzwanzen“) in der Bearbeitung seien nur am Rande erwähnt.

Der Wanzenteil, zusammengestellt aus dem alphabetisch sortierten Listenteil betr. 13c Rhynchoten, sieht also folgendermaßen (mit den notwendigen Korrekturen und Anmerkungen in fett) aus:

s. gegenüberliegende Seite

Zu den etablierten Wanzen-Neozoen sollen hier kurz einige Anmerkungen zur Ergänzung der o.g. Publikation gebracht werden:

Die Platanengitterwanze *Corythucha ciliata* als durch ihr Schadbild auffälligster Vertreter wurde im Hinblick auf ihre Ausbreitung sehr gut verfolgt. Die Dokumentation der Ausbreitung von Freiburg 1983 rheinabwärts bis Köln 2002 wurde in mehreren Veröffentlichungen dokumentiert (s. jüngste Zusammenstellung bei HOFFMANN (2003)). Für die Arten *Conostethus venustus* und *Dicyphus escalerae* (GÜNTHER et al. 1987 bzw. SIMON 1995) wurden anscheinend nach der Erst-Veröffentlichung nur noch einzelne Fundmeldungen in größeren faunistischen Bearbeitungen gebracht. Ähnliches gilt für die ursprünglich mediterran verbreitete, dort an Wacholderarten lebende Langwanze *Orsillus depressus*, die von S her (Erstmeldung VOIGT 1977) bis N-Deutschland eingewandert ist und in Deutschland an Scheinzypressen und Lebensbäumen speziell im Siedlungsbereich z.T. stark verbreitet ist (WERNER 1999). Hier steht eine Zusammenstellung der Verbreitung kurz vor dem Abschluß (WERNER, in Vorb.). Auch für die an Rhododendren schädlichen Rhododendrongitterwanzen *Stephanitis rhododendri* und *St. oberti* fehlt offensichtlich eine detaillierte Zusammenstellung der Funde und des Umfangs der Schäden für Deutschland; allgemeine Angaben finden sich

HETEROPTERA / WANZEN (aus der Rostocker Neozoen-Datenbank; mit Korrekturanmerkungen in **fett**)

Corythucha ciliata	Platanen-Gitterwanze	A	N.amerika	an Wirtspflanzen	1983	Bathon, H., 1998	17
Eurygaster maura	Maurische Breitbauchwanze	C	---	---	vor 1966	Keilbach, R. 1966	17
Lycoteoris campestris	Blumenwanze	C	Tropen	---	vor 1971	Weidner, H. 1971	17
Mertilia malayensis ???	? (Wanze)	C	---	---	---	---	17
Orius insidiosus ???	(Raubwanze)	B	N.amerika	---	vor 1996	Gebhardt, H., Kinzelbach, R. (1996)	17
Orius laevigatus ???	(Raubwanze)	C	Mittelmeergebiet	---	vor 1996	Gebhardt, H., Kinzelbach, R. (1996)	17
Orius tricolor ???	(Raubwanze)	B	N.amerika	---	1996	Bathon, --- Jahr?	17
Perillus bioculatus	(Schildwanze)	C	D N.amerika	---	vor 1961	Franz, J.M. 1961	17
Stephanitis oberti	(Gitterwanzen)	A	Indien	---	1911	Bathon, H., 1998	17
Stephanitis pyroides ???	(Gitterwanzen)	C	mediterr. , Z-Asien	---	---	---	17
Stephanitis rhododendri	Rhododendron-Gitterwanze	A	N.amerika	mit Wirtspflanze	1911	Bathon, H. 1998	17
Tenthecoris bicolor ???	(Wanze) ?	C	---	---	---	---	17
Xylocoris flavipes	(Blumenwanze)	C	B Tropen	---	vor 1971	Weidner, H., 1971	17

es fehlen:

Conostethus venustus (Fieber, 1858)	A						
Deraeocoris flavilinea (A. Costa, 1862)	A						
Dicyphus escalerae Lindberg, 1934	A						
Metopoplax ditomoides (A. Costa, 1847)	A						
Orsillus depressus (Dallas, 1852)	A						
Centrocoris spiniger (Fabricius, 1781)	B						
Crocistethus waitlianus Fieber, 1836	B						
Eurygaster hottentota (Fabricius, 1775)	B						
Haploprocta sulcicornis (Fabricius, 1794)	B						
Nezara viridula (Linnaeus, 1758)	B						
Oxycarenus lavatae (Fabricius, 1787)	B						
Paraparomius leptopoides (Bärensprung, 1859)	B						
Psacasta exanthematica (Scopoli, 1763)	B						
Remaudiereana annulipes (Bärensprung, 1859)	B						
Solenosthedium bilunatum (Lefebvre, 1827)	B						
Spilostethus pandurus (Scopoli, 1763)	B						

Literaturverzeichnis fehlt leider!

s. Entomologica Germanica
Wanzenteil (Hoffmann & Melber 2003)
und div. Veröffentlichungen wie
Günther & Schuster (2000)

s. Entomologica Germanica
Wanzenteil (Hoffmann & Melber 2003)
und div. Veröffentlichungen wie
Günther & Schuster (2000)

dagegen regelmäßig in der infragekommenden Pflanzenschutz-Literatur. Die Weichwanze *Deraeocoris flavilinea* stammt ursprünglich aus dem Mittelmeergebiet und wurde als Endemit von Sizilien und Korsika bezeichnet. Die räuberisch lebende Art wurde aus den Niederlanden gemeldet, dann aus Deutschland (z.B. HOFFMANN 1996, mit Abb.). Auch hier sind zahlreiche einzelne Fundmeldungen erfolgt, eine Zusammenschau steht aber ebenfalls noch aus. Über die Bodenwanze *Metopoplax ditomoides* ist noch weniger bekannt (KOTT 1997). Zur zeitweiligen Ausbringung der auf Kartoffelkäferlarven spezialisierten und zur Bekämpfung des Schädling vorgesehenen, aus N'amerika stammenden Schildwanzen-Art *Perillus bioculatus* durch die Bundesanstalt in Darmstadt, zu Mißerfolgen und Einstellung der Versuche sind Details in den diversen Veröffentlichungen von FRANZ (z.B. 1967) nachzulesen. Auf zukünftige Neozoen aus der Wanzengruppe ist zu achten bei nicht einheimischen, räuberisch lebenden-Arten, die zur biologischen Schädlingsbekämpfung gewerblich gehandelt werden (*Macrolophus caliginosus*, *Orius insidiosus* und *O. laevigatus*, *Podisus maculiventris*); hier besteht u.U. die Gefahr von Freisetzungen bzw. Entkommen, wie es z.B. beim Asiatischen Marienkäfer aktuell für Deutschland zu vermuten ist.

Nicht berücksichtigt wurden in diesem Zusammenhang sog. Arealerweiterer, die auch unter den Wanzen in jüngster Zeit in Anzahl beobachtet wurden (z.B. *Graphosoma lineatum*, *Arocatus spec.* usw.). Man achte hier auf die exakte Definition von „Etablierten Neozoen“!

Aufgrund des in diesem Heft veröffentlichten Berichtes über das Auftreten von *Stephanitis takeyai* DRAKE & MAA in Bonn ist diese Spezies als Etabliertes Neozoon für Deutschland nachzutragen.

Ich würde mich freuen, wenn weitere Informationen zu der einen oder anderen Art hier im HETEROPTERON veröffentlicht werden könnten.

Literatur

- FRANZ, J.M. (1967): Beobachtungen über das Verhalten der Raubwanze *Perillus bioculatus* FABR. (Pent.) gegenüber ihrer Beute *Leptinotarsa dec.* SAY (Chrysom.). – Z. Pflanzenkrankheiten **74**, 1-13.
- GÜNTHER, H., MUNK, C. & SCHUMACHER, H. (1987): *Conostethus venustus* FIEBER (Heteroptera: Miridae) in Deutschland. – Decheniana **140**, 94-95, Bonn.
- , & SCHUSTER, G. (2000): Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Insecta: Heteroptera) (2. überarbeitete Fassung). – Mitt. Internat. Entomol. Ver. **Suppl. VII**, 1-69 + 2 S. Berichtigungen und Ergänzungen (unveröff.).
- HOFFMANN, H.J. (1996): Zur Wanzenfauna der Großstadt Köln (Hemiptera-Heteroptera) – 1. Nachtrag -. – Decheniana-Beihefte (Bonn) **35**, 127-162
- , (2002): Die Platanengitterwanze *Corythucha ciliata* (SAY, 1872) erreicht den Niederrhein. – Heteropteron. **H. 15**, 25-30.
- , (2003): Die Gitterwanze *Stephanitis takeyai* DRAKE & MAA, 1955 neu für Deutschland (Hemiptera-Heteroptera, Tingidae). – Heteropteron. **H. 16**, 21-22.
- KOTT, P. (1997): *Deraeocoris flavilinea* CA. und *Metopoplax ditomoides* CA. neu in Nordrhein-Westfalen (Heteroptera, Miridae und Lygaeidae). – Entomol. Mitt. Löbbecke-Museum + Aquazoo **8**, 41-42, Düsseldorf.
- SIMON, H. (1995): Nachweis von *Dicyphus escalerae* LINDBERG, 1934 (Heteroptera: Miridae) in Mitteleuropa. – Fauna Flora Rheinland-Pfalz **8**, 53-63.
- UMWELTBUNDESAMT BERLIN (Hrsg.) (2002): Bestandsaufnahme und Bewertung von Neozoen in Deutschland... (Autoren: GEITER, O., HOMMA, S. & KINZELBACH, R.). – Texte **25/02**, 174+36+31+52 S. ohne durchgehende Seiten-Zählung, Berlin.
- VOIGT, K. (1977): Bemerkenswerte Wanzenfunde aus Baden-Württemberg, mit einem Erstnachweis für Deutschland. – Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl. **36**, 153-158, Karlsruhe.
- WERNER, D.J. (1999): Die mediterrane Art *Orsillus depressus* (Heteroptera: Lygaeidae) jetzt auch in Schleswig-Holstein. – Heteropteron **H.6**, 27-29.

Anschrift des Autors:

Dr. H.J. Hoffmann, Zoologisches Institut der Universität zu Köln,
Weyertal 119, D-50931 KÖLN e-mail hj.hoffmann@uni-koeln.de

Deutsche Wanzennamen ??? – Vom Sinn und Unsinn von Trivialnamen

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

Haben Sie schon einmal einen Teufel im Kescher gehabt? Oder zumindest ein Grasgespenst, einen Schnakerich oder ein Sichelbein??? Selbst wenn: sagen Sie es nie laut, man würde an Ihrem Verstand zweifeln!

Grundsätzlich ist die Verwendung von deutschen Namen für einheimische Tiere (und erst recht für in Deutschland nicht vorkommende Arten) recht problematisch. Nur ca. 500 deutsche Tiernamen sind dem Durchschnittsmenschen geläufig. Beispiele: Namen von Haustieren, eßbaren Tieren, auffälligen ausländischen Tieren, Parasiten und Lästlingen. Mehr ist offensichtlich, neben einer entsprechenden Zahl von Pflanzennamen ohne Training beim Durchschnittsbürger nicht drin. Bei der Fülle der die Millionengrenze erreichenden Zahl der Wirbellosen Tiere sind hier also primär fast keine Vulgarnamen vorhanden. Speziell bei **Insekten** z.B. sind solche Namen nur für eine ganz kleine Arten-Zahl geläufig, eben für Parasiten, Lästlinge, Wassertiere (die z.B. Anglern usw. auffallen), einige auffällige häufige Tiere (z.B. Maikäfer, Hirschkäfer) und für bekannte, aber artenarme Gruppen (z.B. Hummeln). Eßbare Insekten-Arten fehlen ja hierzulande, aber man denke an Seide von sog. Seidenraupen und Honig von der sog. Honigbiene.

In der Zeit vor LINNÉ wurden lateinische Artnamen verwendet in der Art: lateinischer Namen plus Phrase, die die jeweilige Art genauer charakterisiert.

(z.B. *Scarabaeus thorace inermi, capite tuberculato, elytris rubris, corpore nigro*, heute: Roter Dungkäfer *Aphodius fimetarius* L.)

Vulgärname + Phrase, kunstvolle ±kurze und eindeutige Beschreibung, ähnlich der Beschreibung hinter LINNÉs binärem Namen in der 10. Auflage.

Dann führte LINNÉ die binäre Nomenklatur ein, die für Wissenschaftler eindeutige lateinische Gattungs- und Artnamen vorschrieb, ggf. gefolgt von einer lateinischen Beschreibung zur Identifizierung. Die 10. Auflage seines *SYSTEMA NATURAE* von 1758 gilt als Stichdatum. FABRICIUS und anderen Entomologen bis heute folgten bei der Benennung neuer Arten mit binärer Namensgebung in Lateinisch (z.T. auch Griechisch) auf der Basis der Nomenklaturregeln.

Die deutschen Namen dagegen wurden nicht normiert, sie sind z.T. geographisch verschieden für ein und dieselbe Tierart und z.T. auch nur wenigen Insidern geläufig.

In der populärwissenschaftlichen zoologischen Literatur werden dennoch in einigen Werken ±durchgängig deutsche Namen vergeben: Es sind – soweit es sich nicht um die o.g. eingebürgerten Namen handelt – überwiegend Erfindungen des jeweiligen Autors. Deutsche Namen finden sich auch in Bestimmungsbüchern und Exkursionsfaunen, z.T. durchgängig, z.T. nur teilweise. Aber selbst in Spezialwerken werden deutsche Namen z.T. durchgängig oder bei bestimmten Tiergruppen verwendet, z.B. bei Mollusken, Libellen, Heuschrecken, einigen Käfergruppen und Großschmetterlingen. Auch Namen für Kleingruppen wie Hummeln, Wespen o.ä. liegen vor. Sie finden zunehmend mehr oder weniger Verwendung z.B. in Roten Listen, populärwissenschaftlichen Bestimmungsbüchern (s. BELLMANNs Libellen- und Heuschrecken-Bücher, WACHMANNs Wanzen-Buch).

Häufig wird hier der Wunsch der Herausgeber der Bücher befriedigt, die sich eine größere Verbreitung der Bücher erhoffen. Auch einige Zeitschriftenherausgeber fordern energisch deutsche Trivialnamen, obwohl in rein wissenschaftlicher, z.B. entomologischer Literatur kein Bedarf dafür besteht. Absolute Laien verbinden i.a. weder mit deutschen noch mit wissenschaftlichen, lateinischen Namen etwas, und Fachleute bevorzugen die wissenschaftlichen Namen!

Wofür also überhaupt deutsche Insektennamen? In einigen Fällen ist der deutsche Name

für Interessenten, die Anfangsschwierigkeiten bei der Beschäftigung mit Insekten mit der lateinischen Aussprache haben, eine positive Einstiegshilfe. In Listen wie Roten Listen, Bearbeitungen und Gutachten für Ämter, in Exkursionsberichten usw. werden z.Z. zunehmend deutsche Namen berücksichtigt. Auch wer sich lange mit einer Tierart beschäftigt, neigt zur Eindeutschung, um bei Vorträgen und Veröffentlichungen Wahlmöglichkeit bei der Ansprache zu haben. Für bestimmte Tiergruppen und -Familien sind deutsche Sammelbezeichnungen dagegen oft vorhanden und sehr erwünscht, sie fehlen aber oft für unbekanntere oder kleinere Teil-Gruppen.

Ähnliches gilt für die Anordnung von Arten in wissenschaftlichen Arten-Listen in durchgängig alphabetischer Anordnung, die für Nichtfachleute und Computerfreaks natürlich sehr positiv ist, für Spezialisten, die eine bestimmte Gattung aber z.B. üblicherweise am Ende der Artenliste suchen, unangenehm. Auch werden zusammengehörige Artengruppen (wie z.B. Wasserwanzen) zerrissen usw. Lediglich die alphabetische Anordnung der Arten innerhalb der Gattung scheint sich durchgesetzt zu haben.

Sofern man sich – trotz allem - für deutsche Vulgärnamen entscheidet, ist das generelle Problem: "wenn-schon-denn-schon"; d.h.: auch bei deutschen Namen ist Einheitlichkeit und Eindeutigkeit erstrebenswert und notwendig; aber wir stehen hierbei sozusagen noch in der Phase vor LINNÉ.

Nun speziell zu den **Wanzen**: Hier sind deutsche Namen für max. zwei Dutzend Arten zuzüglich einige Artengruppen ±geläufig:

Wasserskorpion *Nepa rubra*
 Stabwanze, Wassernadel *Ranatra linearis*
 Gemeiner Rückenschwimmer *Notonecta glauca*
 Wasserbiene *Naucoris cimicoides*
 Gemeiner Teichläufer, Stelzfuß *Hydrometra stagnorum*
 Platanen-Gitterwanze *Corythucha ciliata*
 Bettwanze *Cimex lectularius*
 Schwalbenwanze *Oeciacus hirundinis*
 Staubwanze, Maskierter Strolch *Reduvius personatus*
 Birkenwanze *Kleidocerys resedae*

Ritterwanze *Lygaeus equestris*
 Meldenwanze *Piesma quadratum*
 Gemeine Feuerwanze *Pyrrhocoris apterus*
 Lederwanze, Saumwanze *Coreus marginatus*
 Baumwanze *Pentatoma rufipes*
 Beerenwanze, Faule Emma *Dolycoris baccarum*
 Getreidewanze, Spitzling *Aelia acuminata*
 Grüne Stinkwanze *Palomena prasina*
 Kohlwanze *Eurydema oleracea*
 Streifenwanze *Graphosoma lineatum*

Bei Weichwanzen (1/3 der deutschen Arten) fehlen Vulgärnamen eigentlich generell. Für die Wanzenfamilien existieren deutsche Namen, sie sind in einigen Fällen nicht einheitlich, z.T. fehlen sie praktisch (*); hier die in der Regel gebräuchlichen Namen (1. Alternative jeweils zu bevorzugen):

*Ceratocombidae ???
 *Dipsocoridae ???
 Nepidae Skorpionswanzen
 Corixidae Ruderwanzen, Wasser“zikaden“
 Naucoridae Schwimmwanzen
 Aphelocheiridae Grundwanzen
 Notonectidae Rückenschwimmer, Wasserbienen
 Pleidae Zwergrückenschwimmer
 Mesoveliidae Zwergteichläufer, Teichläufer
 Hebridae Zwergwasserläufer, Uferläufer, Torfmooswanzen
 Hydrometridae Teichläufer, Wasserreiter, W’stelzwanzen
 Veliidae Bachläufer, Stoßwasserläufer
 Gerridae Wasserläufer, Schneider
 *Leptopodidae Steinläuferwanzen
 Saldidae Uferwanzen, Springwanzen
 Tingidae Gitterwanzen, Netzwanzen
 *Microphysidae Flechtenwanzen (Loriculidae)
 Miridae Weichwanzen, Blindwanzen
 Nabidae Sichelwanzen

Anthocoridae Blumenwanzen
 Cimicidae Bettwanzen, Plattwanzen
 Reduviidae Raubwanzen
 (Phymatidae Gespensterwanzen)
 Aradidae Rindenwanzen (inkl. Aneuridae, Meziridae)
 Lygaeidae Langwanzen, Bodenwanzen, Samenwanzen
 Piesmatidae Meldenwanzen
 Berytidae Stelzwanzen
 Pyrrhocoridae Feuerwanzen
 Alydidae Krummfühlerwanzen
 Coreidae Randwanzen, Lederwanzen
 Rhopalidae Glasflügelwanzen (Corizidae)
 *Stenocephalidae Wolfsmilchwanzen
 (Dicranocephalidae)
 Plataspidae Kugelwanzen
 Cydnidae Erdwanzen, Grabwanzen
 Scutelleridae Schildwanzen
 Pentatomidae Baumwanzen, Schildwanzen
 Acanthosomatidae Stachelwanzen, Bauchkielwanzen

Listenmäßige Zusammenstellungen deutscher Namen für Wanzen existieren m.W. nicht, allerdings liegen deutsche Namen ja praktisch nur bei bei STICHEL II (1955-62) fast vollständig für die einheimischen Wanzen-Arten vor (in STICHEL I (1925-38) fehlen sie noch völlig), WAGNER (1952-67) bringt praktisch keine, während WACHMANN (1989) die Schöpfungen von STICHEL II (1955-62) z.T. übernommen hat. Bei WACHMANN (1989) finden sich von 211 abgebildeten Arten ca. 100 mit deutschen Namen.

Als Beispiel soll die Streifenwanze *Graphosoma lineatum* dienen, die trotz auffälliger Zeichnung wahrscheinlich wegen ihrer Verbreitung nicht zum allgemeinen Wortschatz eines Deutschen zählt. Hier einige Beispiele:

LINNÉ (1758): nur lat. binärer Namen *Cimex lineatus* (mit lat. Beschreibung)

PANZER, GEYER & HERRICH-SCHAEFFER (1793-1844): *Cimex nigrolineatus* Linierte Wanze,
Bänderwanze (mit Abb.)

WOLFF (1800-1811): *Cimex nigrolineatus* Bänderwanze (mit Abb.)

FABRICIUS (1803/07): nur lat. Namen *Cimex nigrolineatus*

FIEBER (1861): nur lat. Namen *Graphosoma lineatum*

GULDE (1934): nur lat. Namen *Graphosoma lineatum*

STICHEL I (1925-38): nur lat. Namen *Graphosoma lineatum*

STICHEL II (1955-62): *Graphosoma lineatum italicum* Gestreifter Domino (mit Zeichnung)

WACHMANN (1989): *Graphosoma lineatum* Streifenwanze (mit Farbfoto)

Die Verwendung der oben aufgelisteten deutschen Wanzen-Namen ist durchaus akzeptabel. Bei folgenden (hier nur einige Beispiele aus WACHMANN (1989) bzw. STICHEL II (1955-62)) sind allerdings starke Zweifel anzumelden, nicht nur wegen Verwechslungsgefahr, sondern auch wegen Zweifel an der Glaubwürdigkeit bzw. Zurechnungsfähigkeit des Benutzers:

Bläuling *Zicrona coerulea*

Buntrock *Cyphostethus tristriatus*

Fleckige Streifenwanze *Graphosoma semipunctatum*

Gefleckte Dicknase *Macrotylus paykulli*

Gemeine Zierwanze *Adelphocoris lineolatus*

Gemeiner Hüpfertling *Saldula saltatoria*

Gewöhnlicher Eremit *Eremocoris plebejus*

Grasgespenst *Chorosoma schillingi*

Grüne Futterwanze *Lygocoris pabulinus*

Gürteltroll *Chartoscirta cineta*

Helle Krummnase *Oncotylus punctipes*

Kräuter-Laubwanze *Phytocoris varipes*

Nessel-Wicht *Scolopostethus affinis*

Pandur *Lygaeus pandurus*

Rotrückiger Irrwisch *Alydus calcaratus*

Schnakerich *Neides tipularius*

Schwarzhaartroll *Chartoscirta elegantula*

Sichelbein *Camptopus lateralis*

Spitznase *Oxycarenus modestus*

Teufel *Phymata crassipes*

Wacholderling *Pitedia juniperina*

Waldwächter *Arma custos*

Wasserzwerg *Plea leachi*

Zierliche Gemüeswanze *Eurydema dominulus*

Wenn trotzdem deutsche Artnamen zum allgemeinen Gebrauch, für Biotop- und Artenschutz, Umgang mit Behörden usw. gefordert werden, so sollten zumindest Einheitlichkeit und Eindeutigkeit gewährleistet sein: Die Namen sollten einprägsam und nach Möglichkeit zumindest etwas aussagekräftig über die jeweilige Art sein. Völlig sinnlose, inhaltslose Namen, reine "Wortwitze" wie "Kleiner Puck (STICHEL II 1955-62)" u.ä. sind zu verwerfen, da sie – wie gesagt - meist Kopfschütteln bis Lachreiz erzeugen und die Referenten nicht ganz „für voll“ genommen werden. Soweit keinerlei Bezug zur lateinischen Namensgebung, Lebensweise oder Gruppzugehörigkeit beim bisherigen Namen gegeben ist, sollte man lieber verzichten.

Eine Zusammenstellung aller erreichbarer, bisheriger Namen, ggf. Neuvorschläge und Empfehlungen zum offiziellen Gebrauch, ggf. mit regionalen Synonymen-Angaben (z.B. im Hinblick und auf der Basis der Checkliste von GÜNTHER & SCHUSTER (2000)) wäre zwar möglich, die o.g. deutschen Namen scheinen aber das z.Z. Sinnvolle darzustellen. Neue Namen sollten – wenn überhaupt - von Spezialisten vorgeschlagen werden, nicht von jedem Biologen, Buchautor oder Examenskandidaten selbst entworfen werden! Vorschläge für die wenigen nichteinheimischen Labor- und Terrarianerarten sind ebenfalls erwünscht; hier bieten sich an:

Dysdercus intermedius Baumwollwanze

Oncopeltus fasciatus Milchkrautwanze

Platyperis bimaculatus Zweifleckwanze

Sinn jeglicher Verwendung von Trivialnamen: Sie sind positiv für engagierte Laien und Verwaltungsfachleute, die Probleme mit lateinischen Namen, allein von der Schreibweise und Bildung (binäre Nomenklatur!) oder Aussprache und Betonung her, haben. Bei gleichzeitiger(!) Verwendung von deutschem und lateinischem Namen kann eine spezielle Art u.U. aus der Anonymität wissenschaftlicher Auflistungen herausgehoben und interessant werden. Sympathiegewinn ist möglich, Schutzmaßnahmen werden dadurch u.U. begünstigt, so daß etwas Positives für den Artenschutz und damit für den wohl allgemein allein sinnvollen Biotopschutz resultiert.

Resümee: **Eigentlich sind Vulgärnamen - unter vorgehaltener Hand gesagt - kein Gewinn, sondern eher Augenwischerei. Nur der Eindruck der Popularisierung, "heraus aus dem Elfenbeinturm der Wissenschaft", wird verstärkt.** Es besteht eigentlich kein wissenschaftlicher Bedarf für parallele deutschsprachige Nomenklatur und keine Hoffnung auf Einbürgerung einer größeren Zahl deutscher Namen. Sie sind lediglich förderlich z.B. im Umgang mit entomologischen Laien, Ämtern und Behörden. Zur Vermeidung einer ausufernden deutschen Namensgebung und der Gefahr von deutschen Synonymen sollten sich die Heteropterologen auf eine kurze, akzeptable Namensliste einigen, inkl. (sehr wichtig!) Vorschlägen für Einheitlichkeit bei Familien und Großgruppen. Übrigens haben die Malakologen 1985 eine entsprechende Liste erfolgreich abgesprochen (JUNGBLUTH 1984).

Literatur

- GÜNTHER, H. & SCHUSTER, G. (2000): Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Insecta: Heteroptera) (2. überarbeitete Fassung). – Mitt. Internat. Entomol. Ver. **Suppl. VII**, 1-69 + 2 S. Berichtigungen und Ergänzungen (unveröff.).
- JUNGBLUTH, J.H. (1985): Deutsche Namen für einheimische Schnecken und Muscheln (Gastropoda et Bivalvia). – Malakologische Abhandlungen Staatl. Mus. Tierkde Dresden **10**, 79-94.
- STICHEL, W. (1925-1938): Illustrierte Bestimmungstabellen der deutschen Wanzen. - 499 S., Berlin-Hermsdorf.
- , (1955-1962): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II. Europa (Hemiptera-Heteroptera Europae). - **Bd. 1** - **4**, 907+428+838 S., Berlin-Hermsdorf.
- WACHMANN E. (1989): Wanzen beobachten - kennenlernen. - Melsungen, 274 S.
- WAGNER, E. (1952): Blindwanzen oder Miriden. - In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. **Bd. 41**, 218 S., Jena.
- , (1959): Heteroptera Hemiptera. - In: BROHMER, P., EHRMANN, P. & ULMER, G. (Hrsg.): Die Tierwelt Mitteleuropas. **IV, 3 (Xa)**, 173 S., Leipzig.
- , (1966): Wanzen oder Heteroptera I. Pentatomorpha. - In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. **Bd. 54**, 235 S., Jena.
- , (1967): Wanzen oder Heteroptera II. Cimicomorpha. - In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. **Bd. 55**, 179 S., Jena.

Anschrift des Autors:

Dr. H.J. Hoffmann, Zoologisches Institut der Universität zu Köln,
Weyertal 119, D-50931 KÖLN e-mail hj.hoffmann@uni-koeln.de

Wanzenliteratur: Neuerscheinungen

- AUKEMA, B. (2001): *Psallus confusus* RIEGER and *Salda morio* (ZETTERSTEDT) (Hemiptera: Heteroptera) collected in Connemara. – Ir. Nat. J. **26**, 371-373.
- AUKEMA, B. (2002): De schaatsenrijder *Gerris lateralis* in Nederland: Vleugelpolymorfie, identificatie, biologie en verspreiding (Heteroptera: Gerridae). – Nederlandse Faunistische Mededelingen **17**, 1-11.
- AUKEMA, B. (2002): III.1. De Belgische soorten van het genus *Odontoscelis* LAPORTE DE CASTELNAU, 1832 (Heteroptera – Scutelleridae). – Koninkl. Antwerpse Vereniging voor Entomol., Entomo-Info Jaargang **13**, 2, 53-54.
- AUKEMA, B., BAUGNÉE, J.-Y., BOSMANS, R., BRUERS, J., CHÉROT, F., DETHIER, M., VISKENS, G. & ALDERWEIRELDT, M. (2001): Aanvullende gegevens over Belgische miriden (Heteropteraa Miridae). – Faune de Belgique / Fauna van België, Bulletin S.R.B.E./K.B.V.E. **137**, 69-90.
- AUKEMA, B., CUPPEN, J.G.M. & HERMES, D.J. (2002): Heteroptera – wantsen. – S. 104-105 in: VORST, O. & CUPPEN, J.G.M.: Entomofauna van Westerwolde. Verslag van de 156^e zomerbijeenkomst te Ter Apel. – Entomologische Berichten **62**, 101-120.
- AUKEMA, B., CUPPEN, J.G.M., NIESER, N. & TEMPELMANN, D. (2002): Verspreidingsatlas Nederlandse wantsen (Hemiptera: Heteroptera) – Deel 1: Dipsocoromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha & Leptopodomorpha. – European Invertebrate Survey – Nederland; 169 S., Leiden.
- AUKEMA, B. & STEEGHS, J. (2002): De wants *Rhaphigaster nebulosa* in Nederland (Heteroptera: Pentatomidae). – Nederlandse Faun. Mededelingen **16**, 99-101.
- BELLSTEDT, R. (2001): Rote Liste der Wasser- und Uferwanzen (aquatische und semiaquatische Heteroptera) Thüringens. 2. Fassung. Stand 08/2001. – Naturschutzreport, Thüringer Ministerium für Landwirtsch., Naturschutz u. Umwelt + Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie **H. 18**, 106-108, Jena.
- BERNARDINELLI, I. & ZANDIGIACOMO, P. (2000): Prima segnalazione di *Corythucha arcuata* (SAY) (Heteroptera, Tingidae) in Europa. – Informatore fitopatologico **50**, 47-49.
- DECKERT, J. (2001): Lebensdaten und Heteroptera-Sammlung des FELIX VON BAERENSPRUNG (1822-1864). – Beitr. Ent. **51**, 401-409, Keltern.
- DECKERT, J. (2002): URSULA GÖLLNER-SCHIEDING – 80th anniversary. – Mitt. Mus. Nat.kde Berlin, Dtsch. entomol. Z. **49**, 183-184.
- DECKERT, J. & EYLES, A.C. (2002): Notes on African *Dieuches* and related Rhyparochromini with description of one new species (Hemiptera, Lygaeoidea, Rhyparochromidae). – Mitt. Mus. Nat.kde Berlin, Dtsch. entomol. Z. **49**, 143-159.
- DETHIER, M. & AUKEMA, B. (2002): Les Hétéroptères terrestres du Ru de Targnon (Commune de Theux, Province de Liège, Belgique. – Natura Mosana **55**, 1-16.
- DOROW, W.H.O. (2002): Zoologische Untersuchungen auf der Sturmwurflläche – Tierordnungen, Heteroptera (Wanzen), Hymenoptera (Hautflügler). – S. 79-115 in: Naturwaldreverte in Hessen No. 8; Weiherkopf, Natürliche Entwicklung von Wäldern nach Sturmwurf – 10 Jahre Forschung im Naturwaldreservat (WILLIG, W., Wiss. Koord.). – Mitt. Hess. Landesforstverwaltung Bd. **38**, 185 S.
- GRUSCHWITZ, W. (2003): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 3. Nachtrag. – halophila, Mitt.-Bl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt **45**, 16-17.
- GÜNTHER, H. (2002): Ergänzungen zur Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) von Rheinland-Pfalz. – Mainzer naturwiss. Archiv **40**, 197-204, Mainz.
- GÜNTHER, H. & NIEHUIS, M. (2002): Wanzen (Insecta: Heteroptera) eines xerothermen Standorts im Mittelrheintal (Rheinland-Pfalz). – Fauna Flora Rheinland-Pfalz **9**, 1172-1182, Landau.
- MATOCQ, A. (2001): *Chrysochnoodes bolognai* CARAPEZZA, 1994 espèce et genre nouveaux pour la France (Heteroptera, Miridae, Phylinae). – Nouv. Revue Ent. (N.S.) **18**, 147-151, Paris.
- MATOCQ, A. (2002): Une nouvelle espèce d'*Orthonotus* STEPHENS de Thessalie (Grèce) [Heteroptera, Miridae, Phylinae].- Revue franc. d'Entom. (N.S.) **24**, 161-163.
- MATOCQ, A. & PLUOT-SIGWALT, D. (2001): Une nouvelle et remarquable espèce d'*Orthonotus* STEPHENS de Turquie et notes sur le genre [Heteroptera, Miridae, Phylinae].- Revue franc. d'Entom. (N.S.) **23**, 71-78.
- MATOCQ, A. & PLUOT-SIGWALT, D. (2002): Notes sur *Solenosthedium bilunatum* (LEFEBVRE, 1827) (Heteroptera, Scutelleridae). – Bull. mens. Soc. Lyon. **71**, 277-284.
- PAULUS, M. (2002): Zur Landwanzenfauna der ostfriesischen Insel Borkum. – Drosera **2002**, 91-108, Oldenburg.
- PÉRICART, J. (2000): Tingidae nouveaux ou intéressants collectés en Papouasie-Nouvelle-Guinée (Heteroptera). – Belgian J. Entomology **2**, 205-225.
- PÉRICART, J. (2000): Rectificatif à ma publication „Quelques Tingidae nouveaux ou intéressants est-paléarctiques et orientaux (Heteroptera). – Bull. Soc. entom. France **105**, 352.

- PÉRICART, J. (2002): Note sur le genre *Sciocoris* FALLÉN, 1829, et ses représentants euro-méditerranéens (Heteroptera, Pentatomidae). – Bull. Soc. entom. France **107**, 435-448.
- PÉRICART, J. (2002): Position systématique de *Cryptostemma medium* REY, 1888 (Het., Cryptostemmatidae). – Bull. Soc. entom. France **107**, 252.
- PÉRICART, J. & PLUOT-SIGWALT, D. (2002): An enigmatic dorso-abdominal structure associated with the spermatheca in some Palaearctic Dipsocoridae (Heteroptera, Dipsocoromorpha). – 2nd Quadrennial Meeting Intern. Heteropterists' Soc., Abstracts St. Petersburg, p. 47.
- PLUOT-SIGWALT, D. & MATOCQ, A. (2000): Localisation de spécimens-types de Lygaeidae et Miridae paléarctiques au Muséum national d'Histoire naturelle (Paris) (Heteroptera). – Bull. Soc. entomol. de France **105**, 427-428.
- RABITSCH, R. (2002): 6.3.14 Ausgewählte Insektengruppen: Libellen, Heuschrecken, Schaben, Termiten, Fransenflügler, Wanzen, Zikaden (Insecta varia: Odonata, Orthoptera, Blattodea, Isoptera, Thysanoptera, Heteroptera, Auchenorrhyncha). – S. 304-315 in: ESSL, F. & RABITSCH, W. (2002): Neobiota in Österreich. – Hrsg. Umweltbundesamt Wien, 432 S.
- RABITSCH, R. (2002): *Deraeocoris flavilinea* (A. COSTA, 1862) erstmals in Österreich festgestellt (Heteroptera: Miridae). – Beitr. Entomofaunistik **3**, 181-183, Wien.
- RABITSCH, R. (2002): Die Arten der Gattung *Tuponia* (Heteroptera: Miridae) im östlichen Österreich. – Beitr. Entomofaunistik **3**, 97-102, Wien.
- RABITSCH, R. (2002): Die Wanzenfauna (Heteroptera) der Sandberge bei Oberweiden im Marchfeld (Niederösterreich). – Beitr. Entomofaunistik **3**, 141-174, Wien.
- RABITSCH, R. & HEISS, E. (2002): Zur Kenntnis der Wanzenfauna (Heteroptera) des Burgenlandes, Österreich. – Beitr. Entomofaunistik **3**, 87-96, Wien.
- ROTH, S. (2003): Spatial and temporal pattern of colonization of Nabidae (Heteroptera) in alfalfa (*Medicago sativa*). – J. Appl. Ent. **127**, 221-227, Berlin.
- ROTH, S. & REINHARDT, K. (2003): Facultative sperm storage in response to nutritional status in a female insect. – Proc. R. Soc. London B (Suppl.) (biology letters, Royal Society) 3 S.
- ROTH, S. & REMANE, R. (2003): Zur Reproduktionsbiologie der Nabinae (Insecta: Heteroptera: Nabidae). – Entomol. Abhandlungen **60**, 3-22, Dresden.
- SCHÖNEFELD, P., PAUL, M. & HORN, W. (2002): Wasserwanzen aus dem Uvs-Nuur-Becken im Nordwesten der Mongolei (Insecta: Hemiptera: Nepomorpha, Gerromorpha et Saldidae). – Faun. Abh. Staatl. Mus. Tierkde Dresden **22**, 249-254.
- VOIGT, D., KÖHLER, G. & POHRIS, V. (2003): Beobachtungen zur Fortbewegung, Paarung und Eiablage der räuberischen Weichwanze *Dicyphus errans* WOLFF (Heteroptera, Miridae, Dicyphinae) im Botanischen Garten Dresden. – Nachr. DgaaE. **17**, H. 1, 22-23.

Im HETEROPTERON H. 15:

- GOSSNER, M. (2002): Baumkronenwanzen der neophytischen Baumarten Douglasie und Roteiche im Vergleich zu Fichte und Stieleiche. – Heteropteron **H. 15**, 5-7.
- HEISS, E. (2002): Aradidae in Baltischem Bernstein – Beispiel eines über 50 Millionen Jahre alten erfolgreichen Insektenbauplanes. – Heteropteron **H. 15**, 8.
- HOFFMANN, H.J. (2002): Der Wanzenanteil der ENTOMOFAUNA GERMANICA im Druck. – Heteropteron **H. 15**, 9-10.
- HOFFMANN, H.J. (2002): Die Platanengitterwanze *Corythucha ciliata* (SAY, 1872) erreicht den Niederrhein. – Heteropteron **H. 15**, 25-30.
- VOIGT, T.K. (2002): Second Quadrennial Meeting of the INTERNATIONAL HETEROPTERIST'S SOCIETY in St. Petersburg. – Heteropteron **H. 15**, 21-23.
- WERNER, D.J. (2002): Nachtrag zur Veröffentlichung „Gallwanzen und Wanzengallen (Heteroptera (2002): Tingidae“. – Heteropteron **H. 15**, 31-32.
- WERNER, D.J. (2002): Wanzenfunde in Raum Eichstätt auf der Basis von Literaturlauswertungen. – Heteropteron **H. 15**, 11-20.

Änderungen zum Adressenverzeichnis Mitteleuropäischer Heteropterologen

FRIESS, Dr. THOMAS, privat: Breitenweg 7h/2, A-8042 GRAZ

GLOYNA, KAI (ehemals STECHERT), An der Eiche 5, D-18196 DAMM, e-mail:

kai.gloyna@stud.uni-rostock.de, FB Biowissenschaften, Inst. Allg. u. Spez. Zool.

Universitätsplatz 2 18055 ROSTOCK, Tel. 0381 498 6264, Fax –6262

GOSSNER, MARTIN, Tel. 08161/714664, Fax –71, e-mail: martin.gossner@lrz.tum.de

HECKMANN, RALF, e-mail ralf.p.heckmann@t-online.de

WILLERS, JOACHIM, Museum für Naturkunde, Invalidenstr. 43, D-10115 BERLIN, Tel. (030)

2093 85 23, E-mail Joachim.Willers@museum.hu-berlin.de, p.: Büxensteinallee 6, D-

12527 BERLIN, Tel. (030) 67 82 17 45

Programm zum 29. Treffen der „Arbeitsgruppe mitteleuropäischer Heteropterologen“

Freitag, 22.08.03

Anreise und zwanglos-gemütliches Treffen im hauseigenen Restaurant mit lokaler Küche (Fondue und Raclette möglich!) und eigenem Wein!

Samstag, 23.08.03

9⁰⁰-12⁰⁰ Vorträge:

9⁰⁰-9²⁰ H. BLÖCHLINGER: Einführung in die Sammelgebiete

9²⁰-9⁴⁰ R. HECKMANN: Erforschungsstand der Walliser Wanzenfauna

9⁴⁰-10⁰⁰ S. RIETSCHEL: Neues von *Arocatus roeseli* und *A. longiceps*

10⁰⁰-10²⁰ W. RABITSCH: Neues über die Checkliste der Wanzen Österreichs

Da noch genügend Zeit für Vorträge ist, kann durchaus noch der eine oder andere Vortrag aufgenommen werden!

11³⁰-18³⁰ Exkursion in die oben genannten Sammelgebiete (evtl. Kleingruppen?)

Sonntag, 24.08.03

9⁰⁰-10⁰⁰ Abschlussbesprechung (mit der beliebten Frage: Wo treffen wir uns zum 30.?!?!?) und danach Möglichkeit zu weiteren Exkursionen.

**Kontaktadresse: Ralf Heckmann, St.-Gebhard-Str. 11, D-78467 KONSTANZ,
Tel. 07531-368839 oder 0041-71-6692010, e-mail ralf.p.heckmann@t-online.de**

In Erwartung eines schönen Treffens und guten Jagderfolges grüßt Sie herzlich
Ihr Ralf Heckmann

Allgemeine Einladung s. Folgeseite

29. Treffen der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ 2. Rundschreiben

RALF HECKMANN

Liebe Wanzerinnen und Wanzerer (grüezi mitenand),

das 29. Treffen der Arbeitsgruppe mitteleuropäischer Heteropterologen findet, wie im 1. Rundschreiben angekündigt, statt vom

22. - 24. August 2003 in Ausserberg im Oberwallis (Schweiz) Hotel-Restaurant Bahnhof in CH-3938 Ausserberg

(Tel.: 0041-27-9462259, Fax: 0041-27-9467959)

Neue e-mail-Adresse: welcome@hotel-bahnhof.com

Allen „Wanzologen“ mit angegebener e-mail-Adresse (HETEROPTERON-Adressverzeichnis) wurde das 1. Rundschreiben von Prof. RIETSCHEL mittels e-mail zugestellt, alle anderen wurden von mir brieflich benachrichtigt!

Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann es evtl. noch im Hotel-Restaurant Bahnhof probieren oder bei den etwa 15 weiteren Privatzimmern im Dorf.

Ausserberg liegt im Rhône-Tal an der Lötschberg-Südrampe auf etwa 930 m ü.M., 6 km NW von Visp, mitten im besten Sammelgebiet. Andere ausgezeichnete Exkursionsgebiete befinden sich in maximal 20 km Entfernung (Pfywald, Visperterminen, Steppenheidegebiete von Gampel-Jeitzinen, Leuk usw.). Auch ist man schnell auf über 2000 m und kann Hochalpinarten nachstellen!

Der Ort eignet sich ebenfalls als Ausgangsbasis für einen längeren (Sammel-)Aufenthalt!

Anreise: mit dem Zug gut möglich (Bern, Thun, Lötschberg-Tunnel)!

mit dem Auto über Bern, Fribourg, Vevey, Sion (Autobahn bis Sierre, schnellste Variante sofern kein Stau!)

mit dem Auto über Bern, Thun, Lötschberg (Autoverladung kostet einfach SFr.-40.-!)

mit dem Auto über Zürich, Luzern, Grimselpass (gemütlich & langsam!)

Bisherige Anmeldungsausbeute (bei mir oder im Hotel in Ausserberg):

BLÖCHLINGER, H. & V. (1/1)

DOROW, W. (1/1)

HECKMANN, R. (1/1, 1 Lv.)

HEISS, E. (1/1)

HOFFMANN, H.J. (1/0)

KALLENBORN, H. (1/1, 2 Lv.)

KOCH, F. (1/1)*

LIEBENOW, K. (1/1)

NAWRATIL, J. (1/0)

RABITSCH, W. (1/0)

REMANE, R. (1/1)

RIEGER, C. & U. (1/1)

RIETSCHEL, S. (1/1)

SCHARMANN, K.-H. (1/1)*

SIMON, H. & L. (1/1)

STRAUSS, G. (1/1)

VOIGT, K. & S. (1/1) *

WACHMANN, E. (1/0)

WELTI, P. (1/0)

WIPRÄCHTIGER, P. (1/0)

* = ohne Hotel

Programm s. vorhergehende Seite